

1921



Eppingen vor 100 Jahren

zusammengestellt von Reinhard Ihle
Heimatfreunde Eppingen e.V.

2021

3. Januar

Der Jahreswechsel vollzog sich hier nach althergebrachter Art und Sitte. Um 12 Uhr begrüßte feierliches Glockengeläute von den Kirchtürmen das neugeborene Zeitkind. In den Straßen war schon den ganzen Silvesterabend lebhaftes Treiben, untermischt mit Feuerwerksgeknatter, das bei Anbruch des neuen Jahres seinen Höhepunkt erreichte. Unfälle sind keine zu vermelden.

3. Januar

Evangelischer Kirchen- Gesangverein Eppingen. Welches Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde hätte es nicht wieder mit Freuden begrüßt, dass der Evang. Kirchenchor nach dem Kriege wieder ins Leben kam. Erhöht nicht schon schöner mehrstimmiger Gesang die Weihe eines Gottesdienstes, so ist überhaupt die Pflege des religiösen Gesangs und die Unterstützung eines solchen Pflicht- und Herzenssache jedes Christen. Wenn deshalb der Evang. Kirchenchor sich jetzt an alle Glieder der evangelischen Kirchengemeinde wendet, so wünschen wir ihm recht guten Erfolg und möchten jeden bitten, das gute Werk durch seinen Beitritt als aktives oder passives Mitglied zu unterstützen.

3. Januar

In der Silvesternacht wurden in Richen und zwar im Ort selbst die aus Kupfer hergestellten Telegraphendrähte durchschossen, so dass die ganze Leitung dadurch gestört wurde.

4. Januar

Zu einer Weihnachtsfeier hatte der Turnverein am Samstag Abend seine Mitglieder in den „Engel“ eingeladen. Pünktlich um 7 Uhr eröffnete in üblicher Weise die Kapelle Specht mit einem Musikstück die Veranstaltung. Hernach entbot Herr Vorstand Vielhauer den Willkommengruß. In welcher Weise die Turner ihre Aufgabe erfassen, zeigten zur Genüge die folgenden turnerischen Aufführungen unter der Leitung des Turnwarts Otto Wieser. Die Glanzleistungen des Abends bildeten die Aufführungen an Reck und Pferd und die Pyramiden. Zwei Theaterstücke „Das war ich“ und das Singspiel „Wer trägt die Pfanne

weg“ durchbrachen die turnerischen Aufführungen. Durch originelle Couplets wurden die Lachmuskeln der Zuhörer kräftig in Bewegung gesetzt. Gegen 11 Uhr war das umfangreiche Programm abgewickelt und es konnte zur Gabenausgabe und Christbaumversteigerung geschritten werden. Mit Polonaise wurde um 12 Uhr die Tanzbelustigung eröffnet, zur Freude der Jüngeren. Dass auch diesem Sport fleißig gehuldigt wurde, davon können die Tanzordner erzählen. Am frühen Morgen fand auch dieses Vergnügen ein Ende und wohlbefriedigt von dem Erlebten zogen auch die Letzten nach Hause.

5. Januar

Nachdem auch die katholische Pfarrei hier unter dem Zwange der Verhältnisse schon über 3 Jahre sich mit einem einzigen Glöcklein abfinden musste, ist nun endlich die Anschaffung neuer Glocken spruchreif geworden. Der wichtigste Punkt ist entschieden: die Geldfrage. Diese war auch mitbestimmend in der Auswahl des Glockenmetalls. Da die kath. Pfarrei trotz dankenswerter Opferwilligkeit wohl nicht an Bronzeglocken denken konnte, so sahen alle ein, dass man zum Ersatzmittel, den Gußstahlglocken greifen musste. Diese wurden sodann einstimmig beschlossen.

6. Januar

Im überfüllten Saale des Gasthauses „zum Schwanen“ beging am Sonntag Abend der Gesangverein Frohsinn seine Weihnachtsfeier. In bunter Abwechslung wickelte sich das sehr umfangreiche, 14 Nummern umfassende Programm verhältnismäßig rasch ab. Die unter Herrn Robert Meny's Leitung zum Vortrag gebrachten Männerchöre zeugten von guter Schulung und gutem musikalischem Verständnis der Sänger. An humoristischen Darbietungen boten einige Nummern wirklich Gediegenes, wir nennen hier als Glanznummern das Terzett: „Ein fideles Gefängnis“, ferner „Das Duell des tapferen Schneiderleins“. Außerordentlich gefiel auch das Weihnachtsbild „Wiedersehen am Weihnachtsabend“ und der Einakter „Die Vegetarier“. Die zur Gabenverlosung angebotenen Lose fanden rasch Absatz. Einen guten Schnitt machte der Verein bei der Versteigerung des Christbaums, der der

Kasse wohl zu gönnen ist. Schon um 11 Uhr konnte mit dem Tanz begonnen werden und hier sowohl, wie am ganzen Abend war „Frohsinn“ auf allen Gesichtern zu lesen.

10. Januar

Zum ersten Male seit seiner Gründung trat die Ortsgruppe Eppingen des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Teilnehmer und Hinterbliebenen mit einer Weihnachtsfeier vor die Öffentlichkeit. War es anders zu erwarten, als dass diese Veranstaltung eine gut besuchte wurde? So geschickt das Programm aufgestellt war, so geschmückt und reich beladen war aber auch der Gabentisch mit zur Verlosung bestimmten Gegenständen. Den jüngeren Damen war Gelegenheit geboten, durch die Saalpost sich die Überzeugung zu verschaffen, in welchem Maße Liebe und Anhänglichkeit für sie besteht und so konnten nun auch an vier Glückliche sehr schöne Preise überreicht werden. Wir wünschen, dass sich die Vereinskasse durch diese Veranstaltung gut erholt hat, umso mehr noch, da die Bestrebungen des Vereins doch nur denen zu Gute kommen, die das Unglück hatten mit zerschossenen Gliedern oder sonstigen Gebrechen in die Heimat zurückkehren zu müssen oder armen Kriegerwitwen und Waisen nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Seite zu stehen.

13. Januar

100 Mark Belohnung demjenigen, der mir denselben namhaft macht, der die unwahre Aussage gemacht hat, welche im Dorf von Mund zu Mund geht: Karl Störzinger, Mühlbach.

13. Januar

Gar mancher könnte bei der derzeitigen Hochflut von Veranstaltungen schon ein wenig „abendunterhaltungsmüde“ geworden sein. Wer aber konnte den Lockungen eines so ausgezeichneten Programms, wie es der rührige Vorstand des Kriegervereins, Herr Forstmeister Schaier, zusammengestellt hatte, widerstehen? Wohl kaum ein Mitglied glänzte durch Abwesenheit.

17. Januar

Zur Erinnerung an die Wiederkehr der ruhmreichen Tage, an denen vor 50 Jahren Badens tapfere Truppen in 3-tägiger Schlacht an der Lisaine mutig gekämpft haben und dann am 18. Januar 1871 die Reichsgründung im Schlosse zu Versailles folgte, hatte der hiesige Gemeinderat die noch lebenden Veteranen zu einer erhebenden Feier auf gestern Vormittag 11 Uhr in den großen Rathaussaal eingeladen, der zu diesem Zwecke festlich geschmückt war. Von den 23 noch hier lebenden waren 17 Veteranen aus den Feldzügen 1866 und 1870/ 71 der Einladung gefolgt. Bürgermeister Wirth überreichte nach einer herzlichen Ansprache an die Veteranen eine Ehrengabe von 50 Mark als Zeichen der hohen und dankbaren Wertschätzung. Erhebend waren die Minuten, als Herr Jakob Förnsel namens seiner Kriegskameraden den Dank zum Ausdruck brachte und im Anschluss daran aus seinen Erlebnissen bei der 3-tägigen Schlacht in der Lisaine Mitteilung machte.

17. Januar

Die Generalversammlung des Gesangvereins „Frohsinn“ am Samstag im Gasthaus „zum Schwanen“ nahm in ihrem vollen Umfang einen recht würdigen Verlauf. Nach dem gegebenen Tätigkeits- und Kassenbericht kann der Verein mit Zufriedenheit auf das verflossene Jahr zurückblicken. Das Vereinsvermögen beträgt: 1418,97 M. An Mitgliedern zählt der Verein 85 aktive, 51 passive, 1 Ehrenmitglied. Die Neuwahlen hatten folgenden Ergebnis: 1. Vorstand Herr Christian Frank, 2. Vorstand Herr Heinrich Götz, Rechner Herr Johannes Frank, Schriftführer Herr Schneidermeister Vetter. Die Stelle des Vereinsdieners wurde Herrn Franz Spieß übertragen. Nach Erledigung sonstiger Vereinsangelegenheiten und Vortrag einiger schöner Lieder schloss der Vorstand die Versammlung.

18. Januar

Der St. Vinzentiusverein hielt am letzten Sonntag im „Rößle“ seine Generalversammlung ab. Der Versammlungsleiter gab zunächst einen Überblick über die eifrige Arbeit, die im Jahre 1920 sowohl in der Krankenpflege als in der Industrieschule geleistet wurde. Bei der Neuwahl

des Vorstandes wurden die seitherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt, nämlich Ratsschreiber Burck, Maurermeister Philipp Häffner, Landwirt Franz Hahn und als Vertreter des Stiftungsrates Brauereidirektor Ludwig Zorn. Infolge der finanziellen Mehrbelastung des Vereins beschloss die Versammlung eine mäßige Erhöhung des Eintrittsgeldes und Mitgliederbeitrages.

20. Januar

Richen. Unser Ort darf sich rühmen, gleich anderen eine Freiwillige Feuerwehr zu besitzen! Dank dem eifrigen Bemühen unseres Herrn Bürgermeisters Gebhard ist es gelungen, eine Schar junger zur Tat entschlossener Leute zu bewegen, sich diesem gemeinnützigen Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Auf Einladung erschienen gestern Abend 35 hiesige junge Männer auf dem Rathause zum Zwecke der Gründung einer Feuerwehr; auch die Feuerwehr Eppingen hatte zur sachdienlichen Aufklärung eine Abordnung von 11 Mann entsandt. Herr Kommandant Karl Feeser und Herr Bezirksfeuerlöschinspektor Alex. Bentz von Eppingen gaben nähere Erläuterungen über Zweck und Nutzen einer Feuerwehr für die Einwohnerschaft eines Ortes. Vorläufig wird unsere neugegründete Feuerwehr aus 3 Abteilungen bestehen, an deren Spitze Herr Heinrich Gebhard XI als Kommandant steht und diesem zur Seite als Stellvertreter, Schriftführer und Rechner Herr Heinrich Uhler. Die Rettungsmannschaft mit etwa 8 Mann befehligt Herr Alb. Neudeck als Obmann und Herr Georg Kepner als dessen Ersatzmann. An der Spitze der Spritzen- und Hydrantenmannschaft steht Herr Karl Schweinfurth als Obmann, ihm zur Seite als Ersatzmann Herr Albert Speer; diese wird aus etwa 16 Mann bestehen. Die Arbeitsmannschaft mit etwa 12 Mann hat als Obmann Herrn Friedrich Würtz und als Ersatzmann Herrn Heinrich Löw. Zum Requisitenverwalter wurde Herr Karl Dotterer ernannt. Spielleute werden die Herren Albert Wieland, Eduard Meny, Ludwig Schmidt und Karl Speckert. Hoffen und wünschen wir, dass der einmütige Geist, der in der gestrigen Gründungsversammlung zu Tage getreten ist, auch Bestand hält und die Freiwillige Feuerwehr eingedenk des Wahlspruches „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, wachse, blühe und gedeihe zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

☼ Bade-Hosen ☼

in allen Größen eingetroffen.

Hermann Bergdolt

vor m. H. Gebhard (Färber).

Bauinteressenten

zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit kurzem ein eigenes Geschäft betreibe und meine Praxis aus-
-o- -o- übe in der Anfertigung von -o- -o-

**Bauplänen : Kostenvoranschlägen
statischen Berechnungen jeder Art
Eisen- und Eisenbetonkonstruktionen**
sowie

**Uebernahme der Bauleitung für Hoch-
-o- -o- und Tiefbauten. -o- -o-**

Mahlbach, 10. Juni 1921.

Hermann Fallert

Hochbauwerkmeister und Architekt.

Achtung! Fußballspieler Achtung!

Zwecks Gründung eines selbständigen Fußballklubs

erfuchen wir alle Freunde des Fußballsports in der am

Samstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr

im Gasthaus zum Grünen Hof stattfindenden

Gründerversammlung

teilnehmen zu wollen.

Die Einberufer.

Turnverein Eppingen e. V.



Unsere verehrl. aktiven, passiven u. Ehren-
mitglieder laden wir mit ihren werten Familien-
angehörigen zu einem

Maskenball

in die Säle des Gasthofes zur „Eisen-
bahn“ auf

Samstag, den 5. Februar 1921

höflichst ein.

Rüstlerkapelle. — Maskenprämierung.

Die Mitglieder werden gebeten, möglichst in Masken-
kostümen zu erscheinen.

Beginn 1/8 Uhr.

Der Turnrat.

Central-Kino Eppingen.

Gasthaus „zum Engel“.

Direktion: M. Runser.

Inhaber: L. Pfaffenritter

Heute Freitag nachmittags und abends

Das Badener Land

Eintritt nachmittags für Kinder 1 Mark.
Abends 2 Mark.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren neue
Ware, zum Verteilen für
Fasnacht. Sämtl. Carneval-
Artikel sind erhältlich.



Wfr. Ehrlich
Eppingen.

Mein Photogr. Atelier

ist

jeden Sonntag geheizt.

Eppingen.

Franz Beer

zum Deutschen Kaiser.

Freiw. Feuerwehr, Eppingen.

Wir beehren uns, die verehrl.
aktiven, passiven und Ehrenmit-
glieder mit ihren werten Familien-
angehörigen zu dem am

Sonntag, den 23. Januar

abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes z.
»Eisenbahn« stattfindenden

Familien-Abend

verbunden mit Gabenverlosung und Tanz
hiermit freundlichst einzuladen.

Nichtmitglieder und erwachsene Familienange-
hörige haben keinen Zutritt, es sei denn, daß solche
ihre Anmeldung zum Beitritt bis spätestens 20.
ds. Ms. abends, beim 1. Kommandanten betätigen.

Eppingen, den 15. Januar 1921

Das Kommando.

24. Januar

Zu der am Samstag Abend im „Grünen Hof“ stattgefundenen Versammlung zwecks Gründung eines Fußballvereins hatte sich eine stattliche Anzahl Sportfreunde eingefunden. Herr Otto Baumann eröffnete die Versammlung mit besonderem Hinweis auf Zweck und Nutzen des Fußballsports. Die Versammlung sprach sich einhellig für die Gründung eines neuen Fußballvereins aus und in der darauf folgenden Wahl wurden durch Zuruf gewählt: zum 1. Vorstand Herr Otto Baumann, zum 2. Vorstand Herr Lehramtspraktikant Schießinger, zum Schriftführer und Kassier Herr Otto Hasenfuß, zum 1. Spielführer Herr Obermonteur Halter, zum Trainer Herr Lehrer Oser und zum Ballwart Herr Adolf Müller. Der neugewählte Vorsitzende ermahnte die Mitglieder zu treuem Zusammenhalten und schloss auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins mit einem kräftigen „hipp, hipp, hurra“.

Die Jugendmannschaft des neugegründeten Fußballvereins Eppingen spielte gestern Nachmittag in Rohrbach gegen die 2. Mannschaft des Fußballklubs „Badenia“ Rohrbach und gewann das Spiel mit 3 : 2.

25. Januar

Die Stadtgemeinde Eppingen sucht für das Stadtbauamt einen jungen tüchtigen Hochbautechniker mit mindestens 4 Semester Fachschulbildung. Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften sind bei uns einzureichen. Bürgermeisteramt: Wirth.

31. Januar

Die Hauptversammlung des Kriegervereins am Samstag Abend in der „Linde“ war ziemlich gut besucht und nahm einen guten Verlauf. Der 1. Vorstand, Herr Forstmeister Schaier, eröffnete diese, worauf Herr Hch. Schmelcher den Tätigkeitsbericht erstattete, dem wir entnehmen, dass der Verein 193 ordentliche, 18 Ehren- und 4 außerordentliche Mitglieder zählt. An Unterstützungen an erkrankte oder in Not geratene Mitglieder wurden vom Verein 225 Mk. und vom Landesverband 400 Mk. verausgabt.

1. Februar

Vergangenen Sonntag spielten die 1. Mannschaft des VFB Eppingen und die 1. Mannschaft des Fußballvereins Gemmingen auf dem Sportplatz in Gemmingen. Von Anfang an war das Spiel ein hartes Ringen bis Halbzeit. Durch die guten Verteidigungen beider Mannschaften konnten keine Tore erzielt werden. Ohne Pause wurde das Spiel fortgeführt. Gemmingen etwas nachlassend. Eppingen bringt ein starkes Tempo auf die Tagesordnung nach einer kleinen Umstellung der Mannschaft. Durch gutes Zuspiel konnte Eppingen das erste Tor schießen, zwei weitere wurden durch Eckbälle erzielt, denen bis Schluss noch zwei weitere folgten. Gemmingen konnte durch das Versagen der Verteidigung Eppingens das Ehrentor schießen. Eppingen gewann das Spiel mit 5 : 1 Toren.

3. Februar

Kirchenkonzert. Ein in Eppingen selten gehörtes Wort. Nach einem solchen im Jahre 1914 zuletzt abgehaltenen hätte man nicht geglaubt, dass es gelingen würde bei so unendlichen Schwierigkeiten, die der Krieg, die eine fast vollständige Neubildung des Chores mit sich brachte, zum 30-jährigen Bestehen ein Konzert großen Stils ins Leben zu rufen. Dass dies aber vollauf gelang, bewies nicht nur die rege Anteilnahme der gesamten Gemeinde, sondern auch die überaus stark besuchte evang. Kirche und nicht zuletzt der gute finanzielle Erfolg. Dank dem evang. Kirchengesangsverein und seinem unermüdlichen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Kluge, die die Frage der Glockenbeschaffung durch diesen Erfolg um einen Schritt näher gerückt haben.

4. Februar

Gemmingen. Vom Zuge überfahren wurde am Mittwochabend $\frac{1}{4}$ 7 Uhr der ledige 59 Jahre alte Schuhmacher Friedrich Lang (genannt Friesinger's Fritz) unweit der hiesigen Station auf der Strecke nach Eppingen. Die vom Gericht vorgenommenen Erhebungen lassen darauf schließen, dass die Tat in selbstmörderischer Absicht geschehen ist. Lang war als gefälliger und freundlicher Mensch beliebt, lebte allerdings in letzter Zeit in sehr dürftigen Verhältnissen.

7. Februar

Prinz Karneval hat Samstagabend in unserer Stadt Einzug gehalten. Im Schwanensaale war es die Vereinigung ehem. Kriegsgefangener und in der Eisenbahn der Turnverein, die ihre Mitglieder und Angehörige zu fröhlichem Faschingstreiben eingeladen hatten. Am gestrigen Herren-Fastnacht- Sonntag war es ruhig und still im Städtchen.

7. Februar

Der Gewerbeverein hielt im „Lamm“ seine ordentliche Hauptversammlung. Der Vorsitzende, Herr Sattlermeister Stroh, eröffnete diese und bedauerte den leider schwachen Besuch. Herr Buchbindermeister Schuchmann erstattete hernach den Tätigkeitsbericht über das arbeitsreiche Jahr 1920. Die Mitgliederzahl ist im abgelaufenen Jahr von 63 auf 84 gestiegen. Herr Schlossermeister Hch. Dieffenbacher gab den Kassenbericht bekannt, der einen Kassenrest von 438,79 Mark aufweist. Bei den gefolgten Wahlen wurden die seitherigen Vorstands- und Ausschussmitglieder wieder gewählt. Unter Punkt 4 Wünsche und Anträge machte der Vorsitzende u.a. Mitteilungen über eine im Jahre 1923 in Aussicht genommene Gewerbeausstellung in Eppingen.

9. Februar

Wir haben die Stelle eines Leichenträgers evangelischer Konfession zu vergeben. Bürgermeisteramt: Wirth

11. Februar

Einen originellen Fastnachtsscherz leisteten sich in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch Unbekannte dadurch, dass sie an dem für die elektrische Leitung am Marktplatz aufgestellten Kandelaber (von bösen Menschen der Schiebergalgen genannt) zwei ausgestopfte Mannsgestalten aufgehängt haben, mit der Bezeichnung ihrer Bedeutung. Leider hatten die Witzbolde ihr Ziel nur zum Teil erreicht, denn schon mit Tagesgrauen holte die Polizei die armen Sünder herunter.

12. Februar

Der Männergesangverein Eintracht hielt am Samstagabend in der „Eisenbahn“ seine Hauptversammlung. Der Besuch war nicht sehr zahlreich, was der Herr Vorsitzende, Bildhauer Schmidt, eingangs seiner Begrüßungsansprache rügte. Aus dem von Herrn Schriftführer Karl Künzle erstatteten Tätigkeitsbericht spiegelte in der Hauptsache das Bild des Zusammenschlusses der beiden Gesangvereine im verflossenen Jahr. Er zählte 36 Ehrenmitglieder, 80 Aktive und 137 Passive. Im weiteren Verlauf der Versammlung appellierte der Vorsitzende an die Sänger fleißiger als bisher die Gesangsproben zu besuchen.

14. Februar

Wir machen darauf aufmerksam, dass es verboten ist, Teppiche, Tücher und dergl. auf die Straße auszuschütteln oder abzustäuben. Gegen Zuwiderhandelnde werden wir künftighin strafend vorgehen. Bürgermeisteramt: Wirth.

14. Februar

Rohrbach. Heute starb nach längerem Krankenlager der älteste Bürger der Gemeinde, Karl Ludwig Streckfuß im Alter von 94 Jahren. Streckfuß gehörte in seinen jungen Jahren der ehrbaren Zunft der Weber an und war später als Waagmeister und Unterkäufer auch über die Ortsgrenze hinaus wohlbekannt. Er hat als junger Mann die 1848 und 49er Jahre aktiv mitgemacht und erzählte noch im hohen Alter gern ein Anekdotchen aus jenen Tagen. Er war ein fleißiger und tätiger Mann und ist noch bis in die letzten Kriegsjahre hinein seiner hier lebenden, verwitweten Tochter in Landwirtschaft und Haus besorgt und hilfreich an die Hand gegangen. Er war noch ein richtiger Mann der guten alten Zeit, ein ehrwürdiger und bescheidener Kreis. Er ruhe in Frieden!

17. Februar

Die an der Bahnlinie Eppingen – Sinsheim gelegenen und sonst interessierten Bezirksgemeinden haben an die Eisenbahn- Generaldirektion in Karlsruhe den Antrag gestellt, alsbald dafür zu sorgen, dass 1. sämtliche Personenzüge mit besonderer Berücksichtigung auf die Kliniken in

Heidelberg aufsuchenden Kranken geheizt und 2. sämtliche Früh- und Abendzüge ebenso beleuchtet werden, wie die der Hauptstrecken. Es darf umso mehr erwartet werden, als gleiche Fahrpreise und Tarifsätze wie auf anderen Strecken erhoben werden.

18. Februar

Die Erbauung eines Fußgängersteges auf der Ostseite des Bahnhofgebäudes würde sich auf 600- 700000 Mk. belaufen. Kein Wunder, wenn sich die Eisenbahn bei ihren gegenwärtigen eminent hohen sonstigen Ausgaben nicht für die Erstellung dieses Steges entschließen kann. Immerhin ist es sehr zu begrüßen, dass die Anordnung getroffen ist, dass das Verschubgeschäft nach Möglichkeit eingeschränkt wird, so dass der Übergang beim Postgebäude nicht wie bisher als Verkehrshemmnis empfunden werden muss.

19. Februar

In der gestrigen Bezirksratssitzung kam das Kaffee Schäfer wegen seiner baulichen Beschaffenheit und wegen des Flaschenweinausschanks zur Bezirksratssitzung. Die Wirtevereinigung hatte die dem Schäfer vom Bezirksrate erteilte Erlaubnis zum Ausschank von Flaschenwein beim Ministerium des Innern Rekurs eingeleitet. Der Bezirksrat aber beschloss seine Entschliebung vom Dezember v. Js. aufrecht zu erhalten und knüpfte daran die Bedingung, dass Schäfer nur wirkliche Flaschenweine verkaufen dürfe und dass der Eingang zum Kaffee vor und nach Ladenschluss nur durch den besonders neu errichteten Eingang erfolgen dürfe.

21. Februar

Das neue Schuljahr an der Realschule beginnt am Dienstag, den 12. April 1921. An diesem Tage, vorm. 9 – 11 Uhr sind neuaufzunehmende Kinder durch die Eltern im Amtszimmer des Direktors unter Vorlage von Geburts- und Impfschein sowie letztem Schulzeugnis vorzustellen und anzumelden. Die Aufnahmeprüfung findet nur am Mittwoch, den 13. April statt. Für die unterste Klasse wird verlangt: 1. Fertigung im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Durchschrift, 2.

Übung im richtigen Niederschreiben vorgespochener Sätze sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift, 3. Kenntnis der vier Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

21. Februar

In einer von der hiesigen Parteigruppe der Sozialdemokraten ins Leben gerufenen öffentlichen Volksversammlung sprach gestern Nachmittag im Schwanensaale in angenehm sachlich berührender Weise Herr Landtagsabgeordneter Heinrich Geck aus Karlsruhe über politisch und wirtschaftlich aktuelle Zeitfragen. Mit dem lebhaften Bedauern, dass z. Zt. namentlich in den unteren Volkskreisen das Interesse für Politik wesentlich abgeflaut sei, wies er auf die Wichtigkeit politischer Erkenntnis und Schulung.

21. Februar

Verordnung. Die Neuanpflanzung von Topinamburs ist verboten. Im Jahre 1921 dürfen nur diejenigen Grundstücke, die bereits im Jahre 1918 mit Topinamburs bebaut waren, weiterhin mit solchen bebaut werden. Bezirksamt Eppingen.

24. Februar

Die im Laufe des vergangenen Jahres gegründete Schützengesellschaft hielt am Dienstagabend ihre erste Hauptversammlung in der „Krone-Post“. Von den 52 zählenden Mitgliedern waren etwa 50% erschienen. Die Versammlung eröffnete und leitete Herr Prokurist Adolf Dörr als Oberschützenmeister. Aus der Tätigkeit sei der Eintrag des Vereins ins Vereinsregister erwähnt, ferner die Erstrebung der Erbauung eines Schießstandes und die Verhandlungen wegen Herausgabe der bei der Stadtgemeinde hinterlegten Vereinsfahne der früher hier bestandenen Schützengesellschaft. Am Waldeingang beim Schimmeles Weg wird ein kleines Schießhaus mit Schießstand mit einem Kostenaufwand von etwa 6500 Mark erstellt.

Verein für Bewegungsspiele Eppingen
eingetr. Verein.
Am Sonntag, den 26. Juni 1921
findet in Eppingen ein

grosses Sports-Fest

verbunden mit
:: Spiel- und Sportplatz-Einweihung ::



statt. Es werden Fußballwettkämpfe,
Einzelwettkämpfe, sowie ein 1000 m
Stafettenlauf ausgetragen.

Festzug mit Musik.

..... **Abend-Unterhaltung und Festball**
im Gasthaus zum „Engel“.

Freunde und Gönner des Sportes, sowie besonders die
Bezirks- und Stadtbewohner ladet herzlichst ein.

Der Festausschuß.

Vom 1. September ab wird die Fabrikation von

Malz-Kaffee

wieder aufgenommen und werden Anlieferungen von Gerste
von obigem Zeitpunkte ab entgegengenommen.

Born Föhne, Eppingen.

Aug. Ziegler, Eppingen
empfiehlt sein Lager in



: Nähmaschinen :
mit und ohne verstellbarem Oberbett zu
bill. Preisen. **Auch auf Abzahlung.**
Lager in sämtlichen Ortsteilen.



TAUSENDMAL

STARKER ALS DIE STÄRKSTE STIMME
WIRKT:

Eine Anzeige

in der
Eppinger Zeitung.

Neuheiten

reinwollenen Anzug-Stoffen
schönegestreifte Kammgarnhosen
schwarze u. dunkelblaue Stoffe
für Damen-Kostüme

wieder Friedensware
in nur guten Qualitäten zu mässigsten Preisen.

Mass-Anfertigung

nach den neuesten Facons
unter Garantie für guten Sitz u. beste Verarbeitung.

F. Schäufele

Herren- und Damenschneiderei
Eppingen. Brettenerstrasse 25. Eppingen.
NB. Verkaufe auch Stoffe, welche nicht bei mir verarbeitet werden.

Kochöfen : Irische Ofen
Ausgrave's Original
Dauerbrandöfen
Kochherde u. Waschkessel
in großer Auswahl.

J. Heinsheimer :: Eppingen
Eisenhandlung.

Eingetroffen :
1 Waggon
prima gesundes

Welschkorn

das Pfund **2.15**
bei Zentner-Abnahme das Pf. M. **2.10**
P prompter Versand geg. Nachnahme

Gustav Lichdi

Eppingen in Baden.

24. Februar

Waldbeschädigungen. In letzter Zeit wurde wiederholt die Wahrnehmung gemacht, dass durch Schulkinder und Spaziergänger Sträucher und sonstige Waldpflanzen in der rohesten Weise durch Abreißen von Zweigen beschädigt werden. Insbesondere wurden diese Beschädigungen an Sonntagen verübt. Eltern und Vormünder ersuchen wir, ihre Kinder und Pflegebefohlenen über das Strafbare derartigen Tuns zu belehren und sie davon abzuhalten. Gegen Zuwiderhandelnde werden wir in Zukunft strafend einschreiten. Bürgermeisteramt: Wirth.

25. Februar

Der Radfahrerverein Eppingen 1897 hielt im „Adler“ Nebenzimmer seine Hauptversammlung, zu der sich die Mitglieder in stattlicher Anzahl eingefunden hatten. Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Bäckermeister Heinrich Schmelcher, erstattete Herr Schriftführer Arthur Frank den Tätigkeitsbericht. Im Mittelpunkt standen zwei glänzend verlaufene Ausfahrten nach Mannheim und Neipperg. Ein aus der Mitte der Versammlung geäußerter Wunsch, der Verein wolle sich einem größeren Verbands anschließen, fand keine Gegenliebe in der Versammlung, vielmehr wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Verein nicht als Sportsverein in der Öffentlichkeit glänzen wolle, sondern in althergebrachter Weise sich mehr geselliger Unterhaltung widmen wolle.

2. März

Samstag und Sonntag abends 8 Uhr hat eine Varietegesellschaft „Alt Heidelberg“ ein Gastspiel eröffnet, welches sehr gut besucht war. Die Vorstellungen wurden eröffnet durch einige Musikspiele, welchen guten Anklang fanden. Die Hauptattraktion bestand im Auftreten von Fräulein Steppatty, die als sehr beliebte Wahrsagerin und Telepathistin mit verbundenen Augen erriet, was das Publikum gerne wissen wollte, z.B. Geburtsdaten anwesender Personen, Geldstücke zu erraten, wann und wo die Münzen geprägt wurden usw. Ebenfalls diente dieses Fräulein auch als Medium in der von dem Direktor ausgeführten Katalophie, wobei es jedermann freistand sich von der Echtheit derselben zu

überzeugen. Den Abschluss bildeten die überall so beliebten Burlesken „Mann bleibt Mann“ und „Piefke auf Brautschau“.

3. März

Von dem den Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Karlsruhe für den Freistaat Baden überwiesenen 6 amerikanischen Milchkühen wird, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, eine Kuh dem Krankenhaus Eppingen überwiesen. Die Kuh wird voraussichtlich Anfang März hier eintreffen.

3. März

Amerikahilfe. Vom deutschen Zentralausschuss für Auslandshilfe sind getragene und ungetragene Kleidungsstücke und sonstige Sachen eingetroffen, die an die ärmere Bevölkerung zur unentgeltlichen Verteilung gelangen sollen. Mädchen- und Frauenstrümpfe, Herren- und Kindermützen, Schuhe, Kinderblusen, Kinderunterhosen, Kinderröcke, Wollsachen, neue Kinderhemden Flanell, Damenröcke, Krawatten, Handschuhe, Kinderhemdchen, getr. Herrenröcke, weiße Oberhemden, Zwirn, Anzugstoffe und getr. Hosen. Bedürftige Arme werden aufgefordert, sich am Freitag, den 4. März Zimmer 1 zu melden. Bürgermeisteramt: Wirth.

5. März

Das elektrische Licht versagt seit 2 Tagen und Nächten in einzelnen Häusern verschiedener Straßen unserer Stadt ohne dass es den Elektrizitätsarbeitern gelungen wäre, den Fehler zu finden. Die in Mitleidenschaft gezogenen Hausbewohner sind darob recht ungehalten.

7. März

Der Turnverein hielt am Samstagabend im Schwanensaale seine ordentliche Generalversammlung. Nach Absingen eines Turnerliedes begrüßte Herr Vorstand Vielhauer die Erschienenen. Aus dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, dass der Verein 316 Mitglieder zählt. Geturnt wurde fleißig, wenn es auch manchmal nur ein kleines Häuflein ist, das sich regelmäßig zu den Übungen einfindet. Und wo Fleiß und Ausdauer

sich paaren, da kann auch ein Erfolg nicht ausbleiben. 49 Preise errangen sich die einzelnen Turner bei den diesjährigen Gauveranstaltungen. Aus der Mitte der Versammlung wurde in Anregung gebracht, zum ehrenden Gedenken der gefallenen Turner eine Gedächtnistafel anfertigen zu lassen, was allgemein gutgeheißen wurde.

8. März

Elsenz. Einer Witwe von hier wurden Schweinefleisch, ein Schinken, Weizen und Mehl im Gesamtwert von etwa 900 Mark entwendet. Als Täter kommt ein dort beschäftigt gewesener Dienstknecht in Betracht, der flüchtig ist.

14. März

Am gestrigen Judica- Sonntag, der vom Wetter außerordentlich begünstigt war, fand die Konfirmation der zu Ostern aus der Schule entlassenen Kinder statt. In Eppingen waren es 33 Mädchen und 23 Knaben, die gestern ihren Taufbund erneuert haben. Mögen die zum Ausdruck gebrachten Wünsche und Hoffnungen zum Wohle der heranwachsenden Jugend in unserer gegenwärtigen und zukünftig schweren Zeit in Erfüllung gehen.

14. März

Die freiwillige Feuerwehr hielt am Samstagabend im „Adler“ Nebenzimmer ihre Generalversammlung unter dem Vorsitz des 1. Kommandanten Karl Feeser. Der Tätigkeitsbericht hatte keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen, denn von einem ernstlichen Eingreifen in Brandfällen blieb die Wehr im vergangenen Jahre verschont. Das Korps zählt 122 aktive, 42 passive und 34 Ehrenmitglieder. Der Monatsbeitrag wurde auf 20 Pfg. für aktive und 1 Mk. für passive Mitglieder erhöht. Wie alljährlich soll auch in diesem Jahre ein Ausflug „ins Reich“ gemacht werden.

15. März

Gestern Nachmittag drang ein in den vierziger Jahren stehender, mit verschiedenen Einbruchwerkzeugen versehener, angeblicher

Maschinist aus Graben (bei Bruchsal) in die verschlossene Wohnung des Vorarbeiters Heinrich Glesing in der Brettener Straße ein. Durch Hinzukommen der Tochter des Glesing wurde der Einbrecher an der Ausführung seines Vorhabens gehindert und suchte in der Richtung nach Adelshofen das Weite. Installateur Otto Preusch nahm auf Hilferufe sofort mittels Fahrrad die Verfolgung auf. Gendarm Trautmann kam ihm zu Hilfe und es gelang ihnen den Einbrecher bei der alten Zichorienfabrik festzunehmen und in das hiesige Amtsgefängnis einzuliefern.

In der vergangenen Woche wurde der Frau Ratschreiber Gebhard Witwe, während einer kurzen Abwesenheit, aus ihrem Schlafzimmer ein Paar gute Sonntagsschuhe von einem bis jetzt noch Unbekannten entwendet.

Gestern Nachmittag um 12 Uhr wurde von der Gendarmerie Sulzfeld ein junger Mann, angeblich Elsässer, ins Amtsgefängnis hier eingeliefert. Der Verhaftete soll in Rohrbach versucht haben, junge Leute zur französischen Fremdenlegion anzuwerben.

21. März

Nachdem der Amtsbezirk wieder von der Maul- und Klauenseuche befreit ist, findet kommenden Samstag nach langer Pause wieder Schweinemarkt dahier statt.

28. März

Richen. Die evang. Gemeindeglieder hatten bis jetzt 17500 Mk. zur Anschaffung von 3 Glocken durch Haussammlung und freiwillige Spenden aufgebracht. Heute aber erfahren wir in der Kirche durch Verkündigung am Schlusse des Hauptgottesdienstes, dass zwei Schwäger des hiesigen Sonnenwirts Geiger, nämlich Heinrich und Paul Gebhard aus Denver in Nordamerika die Summe von 38000 Mk. (600 Doll.) für diesen Zweck gestiftet haben. Durch diese reiche Gabe der hochherzigen Spender ist die evang. Gemeinde in der Lage, ein prächtiges Geläute erstellen zu lassen. Auch an diesem Platze sei den edlen Menschen, die ihre Heimat und ihr Vaterland hochhalten, der herzlichste Dank ausgesprochen.

29. März

Die Osterfeiertage liegen hinter uns; sie haben die Hoffnungen nicht erfüllt, die die beiden vorher gegangenen Feiertage, Gründonnerstag und Karfreitag mit ihrem prächtigen und erquickenden Sonnenschein geweckt haben. Kühl, ja kalt, zeigte sich der Ostersonntag in der Frühe; eiskalter Regen rieselte auf kurze Zeit hernieder, bis am Nachmittag die Sonnenstrahlen, wenn auch nur spärlich, durch den bedeckten Himmel lugten. Mancher geplante Ausflug musste unterbleiben oder verschoben werden.

In der „Eisenbahn“ fand am Sonntag Nachmittag ein Konzert der Schüler des Herrn Kapellmeister Hellmut Kirchgeßner statt, das einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte und einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf nahm. – Die Feuerwehr rückte am Ostermontag ziemlich vollzählig zu ihrer ersten Übung aus. Nach Einzelübungen auf dem Karlsplatz folgte ein Gesamtangriff auf ein fingiertes Brandobjekt in der Altstadtstraße. – Nachmittags und Abends lockte der beim „grünen Hof“ aufgestellte Zirkus Althof- Bolich viele Zuschauer heran. Am Abend war der Andrang so groß, dass viele wieder umkehren mussten; bei der heutigen Abendvorstellung können auch diese auf ihre Rechnung kommen. – Die im Gewerbeschulgebäude veranstaltete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Gesellenstücken verzeichnete gestern Nachmittag gleichfalls eine hohe Besuchsziffer.

1. April

Sprechsaal. Was uns gestern Abend im Engelsaal von dem „ernsten Bibelforscher“ Hentz aus Stuttgart geboten wurde, erwies sich reichlich als „eine ebenso willkürliche als dreiste Vergewaltigung der heiligen Schrift“, wie es nach dem Vortrag des Herrn Binkele vom 10. März nicht anders zu erwarten stand. Leider gab der Vortragende keine Gelegenheit zur öffentlichen Diskussion, so dass es nur zu einer mehr privaten Auseinandersetzung mit ihm im Kreise einiger Zurückbleibender kommen konnte, die wohl keinen Teil befriedigte. Das Seelenverderblichste, was diese neue amerikanische Irrlehre Russells bringt, ist aber die mit nichts zu beweisende Behauptung, dass bei dem 1925 anbrechenden 1000-jährigen Friedensreich alle Menschen, auch die

Gottlosen, wieder auferweckt werden, um frei von den Einwirkungen der Erbsünde und des Teufels sich noch einmal für oder wider Gott entscheiden zu können. Mit solchen unbiblischen Lehren wird doch dem Leichtsinn Tür und Tor geöffnet. Ich hoffe Gelegenheit zu haben, die einzelnen Stücke des Russell'schen Irrlehre näher zu beleuchten, bitte aber jetzt schon jeden, dem seine Seligkeit wichtig ist, sich von diesen „kräftigen Irrtürmern“ fern zu halten. Adolf Vielhauer, Missionar.

1. April

Die Stadtgemeinde Eppingen vergibt das Brechen von Sandsteinbrocken im Hornbuckelsteinbruch. Die Unterlagen sind auf dem Stadtbauamt erhältlich.

2. April

Am vergangenen Mittwoch ist eine Bürgerin begraben worden, deren Ableben nicht allein in Verwandten- und Freundeskreisen, sondern bei allen, die mit ihr zu tun hatten, bedauert wird: Fabrikaufseher August Walz Ehefrau, Luise geb. Heidt. Die treubesorgte Mutter ihrer beiden Kinder und liebevolle Gattin, die während der langen Kriegsjahre mit eiserner Energie die Aufsicht der Cichorienfabrik Heinr. Franck Söhne anstelle ihres in Gefangenschaft schmachtenden Gatten mit Umsicht und liebenswürdigem Entgegenkommen zur Zufriedenheit der Firma sowohl, wie der Cichorienpflanzer und der Arbeiterschaft erwarb, starb erst 41 Jahre alt nach einer Operation in Heidelberg. Es war der Verbliebenen vergönnt, als erste demokratische Frau im hiesigen Bürgerausschuss Einzug zu halten, doch leider nicht lange ihr gutes Wissen und Können dieser Partei zur Verfügung zu stellen. Möge sie in Frieden ruhen.



Kräftige Arbeiter
sofort gesucht.
Cichorien-Fabrik Eppingen.

Letzte Neuheiten für Herbst und Winter
in



Herrenanzugstoffen

Paletotstoffen

gestreiften Hosen-Stoffen

— apparte Sachen — sind eingetroffen
und beehre mich eine werthe Kundschaft zur gefl. Besichtigung
höfl. einzuladen.

J. Röther Schneidermstr. Eppingen
Rappenerstr. 400



----- Anfertigung der gesamten Herrengarderoben nach den neuesten Façons. -----

Neu! Neu!

Geschäfts-Empfehlung.

Meine unter Nr. 776262 gesetzlich geschützten
unzerbrechlichen

Waschtisch-Garnituren

als Ersatz für teuren Marmor
sind nunmehr im Handel und empfehle solche zu
Mk. 450.—

die komplette Garnitur ab meinem hiesigen Lager
Ich bin in der Lage allen Anforderungen gerecht
zu werden und bitte Interessenten um Besichtig-
ung meines Lagers ohne Kaufzwang.
Hochachtungsvoll

Jakob Michel

Kunststeinfabrik Eppingen i. B.
Brettenerstraße 27.

Eine kompl. Garnitur ist z. Zt. im Schaufenster
des Herrn Sattlermeister Stroh zur Besich-
tigung ausgestellt.



Samstag Abend und Sonntag
geback. Fische
bei Georg Jaß, **Eichbaum**

Samstag Abend und Sonntag
geback. Fische
bei J. Müller Ww. z. gr. Hof.



Samstag Abend und Sonntag
geback. Fische
bei A. Kepner, zum „Lamm“

4. April

Vom Wetter herrlich begünstigt feierten unsere Erstkommunikanten gestern den schönsten und bedeutungsvollsten Tag ihres Lebens, den „Weißen Sonntag“. Gut vorbereitet durch ihren Seelsorger mit reinem kindlichen Herzen traten die Kleinen zum Tische des Herrn. Es waren 9 Mädchen und 10 Knaben, darunter 2 Mädchen und 3 Knaben von Mühlbach. Leider konnte 1 Mädchen von Eppingen wegen schwerer Krankheit den Weg zum Gotteshause nicht unternehmen und so begleiteten die Erstkommunikanten das Allerheiligste vor dem Gottesdienst in die Wohnung, woselbst dann auch in feierlicher Weise die kleine Patientin, trotz ihres Leidens sichtlich glücklich, die hl. Kommunion erhielt.

7. April

Nachdem das am Montag über dem westlichen Horizont sich zusammengezogene Gewitter unserer Gegend nicht den erwarteten Regen brachte, setzte gestern Abend ein leichter Niederschlag ein, der sich heute in den Morgenstunden wiederholte. Dies, wenn auch spärliche Nass kommt der Vegetation sehr zu statten. Es wäre nur zu wünschen, dass nicht noch Kälte eintritt, die der in schönster Pracht sich jetzt entfalteten Baublüte schädlich werden könnte.

9. April

Unständige Arbeiter. Unständig ist eine Beschäftigung, die auf weniger als eine Woche entweder nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegt oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt ist. Derart unständig Beschäftigte werden bei der allgemeinen Ortskrankenkasse versichert. Die Kasse hat über sie ein Mitgliederverzeichnis zu führen. Wir fordern die versicherungspflichtigen unständig Beschäftigten auf, sich ungesäumt zur Eintragung in das Verzeichnis bei der Krankenkasse anzumelden. Bürgermeisteramt: Wirth.

11. April

Der gestrige Sonntag stand im Zeichen eines herrlichen Frühlingwetters. Feld, Wald und Flur waren schon in den Vormittagsstunden

belebt. – Der Radfahrerverein Eppingen unternahm seine erste Ausfahrt über Menzingen nach Eichelberg, wo er in der „Krone“ zu kurzer Rast gute Aufnahme fand. – Die Radfahrervereine der Vereinigten Bezirke Eppingen- Bretten hatten von 2 Uhr ab ihren Delegiertentag für das am 1. Mai in Adelshofen stattfindende Preisfahren in der „Krone“ daselbst. – Nachmittags 2 Uhr fand im Gasthof „zur Eisenbahn“ die Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins statt, in deren Mittelpunkt ein formvollendeter Vortrag des Herrn Kreisobstbauinspektor Brucker, Heidelberg stand. Auch diese Veranstaltung war sehr zahlreich besucht.

14. April

Um dem Verlangen einiger Turnerinnen nachzukommen, beschloss der Turnrat die Übungsstunden wieder aufzunehmen, nachdem Herr Turnwart Otto Wieser sich bereit erklärte, die Übungen zu leiten. Die Turnstunden werden jeweils Donnerstagsabends abgehalten und ist pünktliches und vollzähliges Erscheinen jedes Mal erforderlich.

18. April

Der Verein für Bewegungsspiele Eppingen hielt am Samstagabend im „Grünen Hof“ seine Generalversammlung, die von den Mitgliedern sehr gut besucht war. Die vorgenommenen Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Dr. Scheller, 2. Vorstand Lehramtspraktikant Schleßinger, Kassier Konditor Gustav Zaiß, 1. Schriftführer Ludwig Michel, 2. Schriftführer Karl Brehm. Unter Punkt Verschiedenes wurde die in Bälde beginnende Herrichtung des Spielplatzes bei der Turnhalle besprochen und die sich hieran beteiligenden Mannschaften eingeteilt. 1. und 2. Mannschaft VFB Eppingen spielte gestern gegen die 1. und 2. Mannschaft des Turn- und Sportvereins Gemmingen in Gemmingen. Eppingen gewann beide Spiele: 6: 0 und 2: 1.

Bei dem gestern vom Verband südd. Radfahrer veranstalteten Straßenrennen auf der Strecke Durlach – Bruchsal und zurück errang sich Otto Preusch von hier unter großer Konkurrenz den 4. Platz.

18. April

Vonseiten der Radfahrer wird darüber Klage geführt, dass durch die Schuljugend dadurch grober Unfug verübt werde, dass diese den Radfahrern beim Fahren auf den Ortstraßen häufig Steine und Prügel auf die Fahrbahn werfen, wodurch der Radfahrer oft großer Gefahr ausgesetzt wird. Wir warnen vor derartigem Unfug und machen darauf aufmerksam, dass wir gegen Zuwiderhandelnde strafend einschreiten werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

19. April

Der Zentrumsverein Eppingen hielt am letzten Sonntag im „Rößle“ eine Versammlung ab, in der Herr Abgeordneter Schneider, Heidelberg, verschiedene Fragen der äußeren und inneren Politik behandelte; mit gespannter Aufmerksamkeit wurde den interessanten Ausführungen über das Siedelungsgesetz, die Aufhebung der Zwangswirtschaft für das Getreide, die Gemeindeordnung, Armen- und Schulwesen gefolgt; mit besonderer Freude wurde die Mitteilung aufgenommen, dass das 2. Notariat und wenigstens eine Autolinie für das Amt Eppingen als gesichert gelten kann; leider ist es nach Darlegung des Redners immer noch zweifelhaft, ob Eppingen ein Finanzamt erhält und wie es mit der Stelle des Baukontrolleurs gehen wird.

20. April

Die städtischen Anlagen beim Wasserhochbehälter Pfaffenberg bilden seit einiger Zeit mehr oder weniger den Spiel- und Tummelplatz insbesondere der schulpflichtigen Jugend. Es werden dabei in rücksichtsloser Weise die Grasanlagen zertreten, Ziersträucher mutwilligerweise vernichtet und Bäume beschädigt. Wir warnen vor Begehung künftiger Beschädigungen der der Allgemeinheit dienenden Anlage und werden gegen ermittelte Täter mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln auf's Strengste vorgehen. Bürgermeisteramt: Wirth.

25. April

Richen. Die vor wenigen Wochen neu gegründete Freiwillige Feuerwehr ist gestern früh zu ihrer ersten Übung ausgerückt. Um 7 Uhr trat

die Mannschaft, es mochten wohl gegen 50 Mann gewesen sein, beim Rathaus an zur Empfangnahme der Geräte und nach Ankunft einiger Obleute von der Eppinger Feuerwehr zog die Wehr in vier Abteilungen nach dem Oberdorf zu Einzelübungen, um hernach geschlossen zu einem Gesamtangriff überzugehen. Als Brandobjekt war die Mühle des Herrn Karl Horsch gedacht. Nach abgegebenem Alarmsignal durch den Hornisten kam die Schar herangeeilt und entledigte sich ihrer Aufgabe prompt, wie man es mit Rücksicht auf die erste Übung nicht besser hätte erwarten können. Ein zahlreiches Publikum war herbeigeeilt und besah sich dieses Schauspiel.

26. April

Endlich, nach längerer Unterbrechung gelang es dem hiesigen Frauenverein im Gasthaus „zur Eisenbahn“ wieder einmal einen sehr stark besuchten Festkaffee zu veranstalten. Der Beirat des Vereins, Herr Stadtpfarrer Reimold, gab nach einer herzlichen Begrüßung den erschienenen Damen und Herren einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Vereins. Im Anschluss daran gedachte derselbe sowohl des reich gesegneten Wirkens unserer hohen Protektorin, Großherzogin Luise von Baden, als auch des kürzlich erfolgten Heimgangs unserer einstigen Kaiserin, die ihre letzte, stille Fahrt von Holland nach ihrem früheren Wohnsitz in Potsdam angetreten hat. Das zeitgemäße Lustspiel „Die Stellungssuchenden“ war vorzüglich einstudiert und erregte viel Heiterkeit. Neben der heiteren Muße Thalia beschenkte uns auch die hehrste aller Künste, die göttliche Musica, aus dem reichen Füllhorn ihre Gaben. Kaffee und Kuchen trugen auch noch zur Hebung der fröhlichen Stimmung bei.

26. April

Rohrbach. Der hiesige Fußballverein konnte zum ersten Male auf dem nach vieler Mühe und Arbeit fertig gestellten Sportplatze ein Wettspiel austragen. Es war dies ein Freundschaftsspiel gegen den Turn- und Sportverein Gemmingen. Trotz des überlegenen Spiels des Gegners gelang es den beiden hiesigen Mannschaften, der 1. mit 2:1, der 2. mit 2:0, den Sieg davon zu tragen. Zu erwähnen ist die faire Spielweise

Gemmingens auch der Schiedsrichter, der es verstand das Spiel zur Zufriedenheit des so zahlreich auf dem Platze erschienenen Publikums und der Spieler zu leiten.

28. April

Bei günstigem Fußballwetter trafen sich in Sickingen die 1. Mannschaft des FC Flehingen mit der 2. Mannschaft des hiesigen VfB. Eppingen hat Anstoß. Flehingen bricht gleich in den ersten Minuten durch und erzielt das erste Tor durch einen Fernschuss. Nun findet sich Eppingens Elf, die anfangs ziemlich aufgereggt spielt, rasch zusammen und kann auch gleich in der 15. Minute ausgleichen. In der 30. Minute kann Flehingen abermals in Führung gehen, durch einen aus dem Gedränge herausgeschossenen Ball. In der 40. Minute verwirkt Flehingen einen Elfmeter, den Eppingen durch Gaßner unhaltbar einsendet. Halbzeit 2 : 2. Nach Halbzeit Umstellung bei Eppingen. Eppingen verlegt nun das Spiel ganz in des Gegners Platzhälfte und kann durch sein Zusammenspiel der Stürmerreihe (Ulmann jr, Hoffmann, Hasenfuß Otto, Götz und Heinzmann) mit Unterstützung der Läuferreihe, die in Gaßner die Hauptstütze hatte, das Leder weitere 4 mal in des Gegners Tor unhaltbar einsenden. Flehingen gibt nun alles. Ihre Mühe wird durch ein Tor belohnt, welches jedoch einer falschen Entscheidung des Schiedsrichters zuzuschreiben ist, der 2 Meter vor dem Tor einen Strafstoß gibt, den Flehingen unhaltbar verwandelt. Eppingen jedoch nicht müde trägt den Ball wiederum vors gegnerische Tor und kann in der 80. Minute nochmals unter größtem Beifall sein 7. und zugleich letztes Tor des Tages erzielen. Mit dem Torverhältnis 7 : 3 zu Gunsten Eppingens verlassen die Mannschaften das Spielfeld. Mit Kuch im Tor, der trotz seines jugendlichen Alters schon ein Torwartgenie in sich birgt und solch tüchtigen Spielern wie May, Frank, Ulmann und Götz wird die 2. Mannschaft des VfB bald weitere solche günstige Resultate verzeichnen können. Hoffentlich steht nun die hiesige Sportplatzanlage auch bald ihrer endgültigen Fertigstellung entgegen, damit es dem hiesigen VfB auch mal vergönnt ist, seine Gegner auf eigenem Platze zu empfangen.

29. April

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass das Fußballspielen auf Straßen und nicht dazu bestimmten Plätzen verboten ist. Gegen Zuwiderhandlungen werden wir strafend einschreiten. Bürgermeisteramt: Wirth.

29. April

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass von dem Gartengrundstück des Postboten Aug. Heinzmann im Kohlplattenweg Lehm zu Bauzwecken unentgeltlich abgefahren werden kann. Dabei ist zu beachten, dass die Wagen stets gut zu schließen sind, damit beim Wegfahren die Straßen nicht verunreinigt werden. Die Lehmgrubenwände dürfen nicht senkrecht, sondern müssen als Böschungswände schräg abgehauen werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

29. April

Herrn Jakob Michel, Kunststeingeschäft hier, wurde vom Reichspatentamt in Berlin die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass sein zum Patent angemeldetes Fabrikat „Unzerbrechlicher Marmorplatten- Garniturerersatz für Waschkommoden mit Wand- und Vorsatzplatten“ unter Nr. 776262 am 20. April eingetragen worden ist. Wir beglückwünschen Herrn Michel zu seiner Findigkeit und wünschen ihm reiche Ausbeute seines Patents. Er hat seine Erfindung unter dem Kennwort „Micha“ schützen lassen.

2. Mai

Der 1. Mai zeigte sich am Vormittag in schönstem Frühlingswetter. Über Nacht waren nach althergebrachter Sitte Burschen daran ihren Mädchen Maien oder Blumen zu stecken, dazwischen sah man auch ab und zu andere Bilder, beleidigenden Charakters. Nachmittags fand die Maifeier der Sozialdemokratischen Partei im „Schwanen“ statt bei Vortrag des Genossen Horchler aus Heidelberg und darauffolgendem Tanzvergnügen. Gegen Abend zog sich ein Gewitter am Horizont zusammen, das wohl etwas, aber lange nicht genug Regen für das Wachstum auf den Feldern brachte.

Gasthaus z. „Engel“ Eppingen.



An beiden Kirchweihagen findet
bei dem Unterzeichneten gutbefegte

Canz-Musik

statt, wobei mit vorzügl. Speisen
und Getränken bestens aufwartet
und hierzu freundlich einladet

Karl Feeser.

Gasthaus zum „grünen Hof“, Eppingen.

Ueber die Kirchweih empfehle



kalte u. warme Speisen

nebst guten

:: alten und neuen Weinen ::

und lade hierzu freundlich ein. Jakob Müller Ww.

Gasthaus z. „Palme“ Eppingen.

Ueber die Kirchweih Ausschank von

prima reinen Weinen

sowie

ff. Stoff „Palmbräu“

bei vorzüglichen kalten und warmen Speisen.
Zum Besuch ladet freundlich ein Gustav Mayer.



Zum
Donnerstag dämmerstücken
nach früher beliebter Art wird
auf morgen Abend in der
„Linde“ eingeladen.

„Männergesangverein Eintracht“.

Heute Donnerstag Abend
8 Uhr
im Gasthof zur „Eisenbahn“

Gesangstunde.

Ein neuer

Gehrockanzug

(Friedensware) für mittelstarke
Figur passend, sowie ein noch
guterhaltener Ueberzieher für
starke Figur, preiswert zu ver-
kaufen. J. Röther, Schneider-
meister, Rappenauestr.

Weike

Turner-, Fußball- und Radfahrer- Hosen

in lang und kurz zu billigsten
Preisen empfiehlt

Hermann Bergdolt

vorm. Sch. Gebhard, Eppingen



Gasthaus zum „Engel“, Eppingen.



Morgen Sonntag von 3 Uhr ab
gutbefegte

Canzmusik

wozu freundlich einladet

Karl Feeser.

Reines Mohn- und Reps-

Öel auf Fastnacht

empfehlst billigt Auch habe ich laufend Abgangsöl zu
Bodenöl bestens geeignet, billigt abzugeben.

Hermann Dieffenbacher.

2. Mai

Eins Sportfest des Verbandes süddeutscher Radfahrer verbunden mit Waldfest des Sportvereins „Edelweiß“ Adelshofen am gestrigen Sonntag im festlich geschmückten Adelshofen war sehr gut besucht. Bereits am Samstagnachmittag trafen schon Radfahrervereine ein, die sich an dem Straßendauerfahren (Strecke Adelshofen- Hilsbach- Weiler- Sinsheim- Dühren- Eschelbach- Waldangelloch- Elsenz- Adels-hofen) am Sonntag früh beteiligten. Am Stern- Stafettenlauf um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nahmen 8 auswärtige Vereine teil; dieser war in Bezug auf Ablaufzeit schlecht organisiert und verursachte Unstimmigkeit bei den Teilnehmern. Anschließend bewegte sich der große Festzug, wie ihn Adelshofen wohl noch nie gesehen, durch das Dorf nach dem Festplatze im Wald.

3. Mai

Eingesandt: Stafettenlauf beim Sportfest Adelshofen. Um verschiedenen Gerüchten entgegenzutreten sei folgendes festgestellt: die 4 Vereine der ersten Gruppe: TV Eppingen, TB Richen, SV Reihen, SV Gemmingen starteten auf den 3. Böllerschuss, nachdem sie von einem Meldereiter dahingehend unterrichtet wurden. Die 4 Vereine der zweiten Gruppe: TV Mühlbach, SV Reihen, VFB Eppingen, FC Berwangen starteten auf den 2. Böllerschuss, wie in der Sitzung beschlossen wurde. Die Zeit wurde bei beiden Gruppen vom 2. Schuss an genommen. Dass die Zeitdifferenz zwischen zweiten und dritten Schuss für die Vereine der ersten Gruppe ein Verlust darstellt, liegt klar auf der Hand. Es ist deshalb unbegreiflich, dass der Sportverein Adelshofen dem Protest von 5 Vereinen nicht stattgab. Der TV Eppingen lehnte daher die Bewertung seines Laufes ab. Eigentümlich musste auch das Fehlen jeglicher Urkundsperson am Start berühren. TVE.

6. Mai

Nach einer dem Landtagsabgeordneten Dr. Leser Heidelberg zugegangenen Mitteilung des Reichsministers der Finanzen hat dem Antrag des Gemeinderats Eppingen auf Errichtung eines Finanzamtes in Eppingen nicht entsprochen werden können. Auch könne aus wichtigen dienstlichen Gründen nicht genehmigt werden, dass der

Steuerkommissärdienst länger in Eppingen belassen wird. Mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Beziehungen, die Eppingen mit Sinsheim verbinden, hat der Reichsfinanzminister jedoch angeordnet, dass der Amtsbezirk Eppingen, nicht wie ursprünglich beabsichtigt war, dem Finanzamt Bretten, sondern dem Finanzamt Sinsheim zugewiesen wird.

9. Mai

Der gestrige Sonntag war ein herrlicher Frühlingstag. Manche am Himmelfahrtstag durch den Wettergott vereitelte Wanderung konnte gestern unternommen werden. Der evang. Kirchengesangverein machte einen Ausflug nach dem Katzenbuckel, der Radfahrerverein „Wanderer“ nach Sulzfeld, Kürnbach, Flehingen, Gochsheim, von hier ging der Rückweg über Zaisenhausen. – Im Gasthof „zur Eisenbahn“ war nachmittags eine zahlreich besuchte Versammlung der Schuhmachermeister des Bezirks Eppingen zur Beratung von Standesfragen.

12. Mai

Der älteste Bürger Eppingens, Herr Schuhmachermeister Philipp Jakob Rüber ist gestern Nachmittag im hohen Alter von nahezu 89 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

13. Mai

In Baden sollen in nächster Zeit 30 Kraftwagenlinien eingerichtet werden. Nach den Mitteilungen steht die Linie Mühlbach- Eppingen- Rohrbach- Elsenz- Waldangelloch an zweiter Stelle der dringlichen Linien. Damit dürfte die Inbetriebsetzung der dringend gewünschten Linie in nächster Nähe gerückt sein.

13. Mai

In der letzten Zeit sind hier auffallend viele, teils wertvolle, Hunde verendet. Man vermutet, dass das Auslegen von Gift die Ursache ist.

17. Mai

Pfingsten, das liebeliche Fest ist vorüber, es ist hinabgerollt ins Reich der Vergangenheit. Am ersten Feiertage waren die Gottesdienste von

Gläubigen zahlreich besucht und die Kirchengesangvereine verherrlichten die Festgottesdienste durch Vortrag von ausgewählten Chören und erhöhten so die Festandacht. Der Pfingstmontag führte manche Wanderer hinaus zu größeren Ausflügen. Der Männergesangverein Eintracht unternahm in der Frühe seinen Ausflug nach dem Ottilienberg. Am Nachmittag war für viele ein Anziehungspunkt die Kirchweihe in Mühlbach. Heute in den Morgenstunden zog ein Gewitter am westlichen Horizont herauf, das uns wieder etwas, wenn auch nur spärlich, Regen brachte.

20. Mai

Stebbach. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag. Der etwa 8 Jahre alte Pflegesohn des Herrn Wachtmeister a.D. Friederich spielte mit anderen Kindern unweit des Bächleins. Ein Stamm kam ins Rollen und schlug dem unglücklichen Knaben beide Beine ab. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Eppingen.

20. Mai

In Elsenz brach am 13. d. Mts. früh 5 Uhr im Dachstuhl des Hauses der Landwirt Heinrich Hockenberger Ww. aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus. Den rasch herbeigeeilten Nachbarsleuten war es unter größter Anstrengung möglich, die Fahrnisse zu retten und dem Feuer Einhalt zu gebieten, so dass nur der Dachstuhl herunterbrannte. Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf 10000 Mark geschätzt.

21. Mai

Richen. Das etwa 2 Jahre alte Kind des Herrn Heinrich Heidt geriet beim Spielen in den Mühlkanal oberhalb der Horsch'schen Mühle und wäre sicher ertrunken, wenn nicht der beherzte Müllerbursche Georg Wieland unter Außerachtlassung der eigenen Lebensgefahr das Kind aus den dort hochgehenden Fluten gerettet hätte.

25. Mai

Die freiwillige Feuerwehr Eppingen unternahm am vergangenen Sonntag ihren Mai- Ausflug „ins Reich“. Der Zug 7.07 Uhr früh brachte die Wehrleute nach Stetten, von wo die Wanderung über Niederhofen nach Kleingartach führte. Nach ausgiebiger Restauration dort wurde der Rückmarsch nach dem Ottilienberg angetreten. Voll zur Geltung kam hier die Musikkapelle Specht, die rührig für Unterhaltung sorgte, nichtsdestoweniger war die Bedienung auf dem „Berg“ bemüht, die Wanderer zu laben.

27. Mai

Das Fronleichnamfest wurde gestern nach althergebrachter Sitte von der katholischen Christenheit feierlich begangen. Morgenläuten kündete den Anbruch des Festtages an. Um halb 9 Uhr zog die feierliche Prozession durch die Straßen, wo an den prächtig geschmückten Altären Hochamt abgehalten wurde. Im allgemeinen war von den Andersgläubigen Arbeitsruhe eingehalten worden.

1. Juni

Die Stadtgemeinde vergibt das Brechen von Rollier- und Schottersteinen im Galgenbergsteinbruch sowie das Beiführen derselben auf den Galgenbergweg. Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht aus. Bürgermeisteramt: Wirth.

2. Juni

Central- Kino Eppingen. Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich mich veranlasst sehe, den Kinobetrieb über die Sommermonate einzustellen. Indem ich für das mir allseits entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie mir dasselbe bis zur Wiedereröffnung bewahren wollen. Der Besitzer: L. Pfaffenritter.

3. Juni

Sprechsaal. Die seit nunmehr fast vier Wochen anhaltende Wassernot fängt namentlich für die Bewohner der höher gelegenen Stadtteile an, sich zu einem recht ärgerlichen Übel zu gestalten. In der Kaiserstraße z.B. hat man allenfalls von 6 – 7 Uhr morgens notdürftig Wasser für den allernotwendigsten Hausverbrauch, von einer Wäsche machen oder gar ein Bad nehmen zu wollen, gar keine Rede. Hat man die leise Hoffnung, es könne am Ende doch dazu reichen – denn eine Wäsche richten muss schließlich jede tüchtige Hausfrau in vier Wochen einmal und baden möchte ein anständiger Mensch in solch langer Zeit mindestens auch einmal – so ertönt sofort das verdächtige „Glucksen“ und „Pfusen“ und fertig ist der holde Zauber! Man sagt, es gäbe hier Betriebe, die Wasser genug fortlaufen lassen und deren Überfluss nicht nur für die Kaiserstraße, sondern für das ganze „Rot“ bequem reichen würde. Vielleicht sieht die Stadtbehörde da auch einmal etwas schärfer hin und stellt Missstände ab, unter denen die Allgemeinheit zu leiden hat, die auch ihren teuren Wasserzins zahlen muss. Im übrigen muss man sich fragen, ob es ausgerechnet jetzt in dieser trockenen Jahreszeit nötig war, die Reparatur der Wasserleitung vorzunehmen und das ganze Reservoir leer laufen zu lassen. Vorher hatte man Wasser, seither fehlt's! Um möglichst baldige Abstellung dieses Übelstandes wird dringend gebeten!

6. Juni

Von zahlreichem Trauergelage geleitet wurde gestern Nachmittag die sterbliche Hülle des Herrn Bezirksbaukontrolleur Robert Kußmaul zur letzten Ruhe gebettet. Am Grabe legte nach dem Gebet und Segen des Herrn Stadtpfarrer Reimold Herr Oberamtmann Dr. Gaedeke namens der Staatsbehörde dem treuen Beamten unter Betonung seiner 17-jährigen Dienstzeit im Bezirk einen Kranz nieder. Herr Kolonnenführer Schwitz ehrte das Andenken des Entschlafenen als treues Mitglied der Sanitätskolonne durch Niederlegen eines Kranzes, desgleichen Herr Mechaniker Bossert namens der Ortsgruppe Eppingen des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten.

6. Juni

Der Radfahrerverein „Wanderer“, der auf nur wenige Wochen seiner Gründung zurückblicken kann, errang sich bei dem gestern in Menzinger stattgehabten Preiskorsofahren schon den 4. Preis bestehend aus einer prachtvoll ausgearbeiteten Figur mit Diplom.

7. Juni

Vom Zug überfahren ließ sich heute früh 6 Uhr unterhalb des Maschinenhauses ein junger etwa 17 Jahre alter Bursche. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Der Bedauernswerte, der hier in Arbeit gestanden sein soll, hat sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt. Dem Lokomotivführer war es nicht mehr möglich, den Zug zum Anhalten zu bringen. Wie wir nachträglich ermitteln konnten, handelt es sich um den 16 Jahre alten Dienstknecht Richard Liebenstein von Stetten, der bei einem hiesigen Landwirt in Diensten stand. Der Grund zur Tat soll Furcht vor Strafe wegen ausgeführten Diebstählen sein.

7. Juni

Richen. Heute in den frühen Morgenstunden wurde unser Ort infolge eines zwischen Berwangen und Kirchartd nieder gegangenen Wolkenbruchs durch Hochwasser überrascht und schwer geschädigt. Der Birkenbach trat alsbald oberhalb der K. Wieser'schen Mühle aus und überschwemmte das ganze Tal. Die Landstraße stand teilweise unter Wasser, die Verwüstungen in den tiefgelegenen Gärten und Wiesen sind groß.

11. Juni

Zu dem Selbstmord des 16 Jahre alten Richard Liebenstein erfahren wir, dass der Bursche die unglückliche Tat in der Angst begangen hat. Er wurde tags zuvor von der Gendarmerie wegen angeblichen Diebstahls von Zigarren aus einer Fabrik vernommen. Der Bursche, der das Zeugnis eines braven und soliden Jungen bekommt, hat den ihm zur Last gelegten Diebstahl (es soll sich um etwa 30 Zigarren handeln) im jugendlichen Leichtsinn begangen.

18. Juni

Zum Bürgermeister von Knielingen bei Karlsruhe wurde mit weit überwiegender Stimmenmehrheit bei der am Donnerstag stattgehabten Wahl Herr Oberrevisor Jakob Dörr von hier, z.Zt. beim Ministerium des Innern, gewählt. Wir beglückwünschen unseren Landsmann zu dieser ehrenvollen Wahl.

20. Juni

Die Monatsversammlung des Turnvereins im „Deutschen Kaiser“ hatte einen ziemlich guten Besuch aufzuweisen. Lebhaftige Debatte löste das derzeitige Verhältnis zum Verein für Bewegungsspiele aus. Übereinstimmend wurde ein gegenseitiges bekämpfen verworfen und der Wunsch friedlichen Nebeneinanderarbeitens geäußert. Wenn beide Teile diesen Richtlinien folgen und Sonderinteressen in den Hintergrund stellen, dann mag dieses wünschenswerte Ziel erreicht werden zum Wohle beider Vereine.

20. Juni

Am gestrigen Jugend- Sonntag gaben sich die Schüler und Schülerinnen des sog. „Kinderkirchleins“ aus den Gemeinden Eppingen, Adelshofen, Gemmingen und Stebbach ein Stelldichein auf dem Ottilienberg in Begleitung ihrer Kinderschwestern. Eine frohe glückliche Kinderschar tummelte sich auf dem idyllisch gelegenen Plätzchen bei Spiel und Gesang. Wie im Vorjahre wurden sie auch gestern mit Brezeln beschenkt.

20. Juni

Das Gartenfest des Männergesangvereins Eintracht gestern Nachmittag in der „Eisenbahn“ war, ungeachtet des kalten Wetters, doch sehr zahlreich besucht und nahm den besten Verlauf. Musikvorträge der Kapelle Specht wechselten mit ausgewählten Männerchören des festgebenden Vereins unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Dirigenten A. Kachel jr. von Gemmingen; auch sonst war für Unterhaltung und teils recht lohnende, am Glücksrad gesorgt.

22. Juni

Jagdglück hatte der Jagdaufseher Kolb vom Streichenberg, indem er gestern im Elsenzthal 2 Fischreiher zur Strecke brachte.

27. Juni

Spielplatz- Einweihung des Vereins für Bewegungsspiele. Den Auftakt zum Feste bildete ein Lampionzug am Samstagabend durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt und daran anschließend ein Festkommers im „Grünen Hof“. Schon die ersten Frühzüge brachten am Sonntag Festgäste aus allen Richtungen, die unter den Klängen der Stadtkapelle Specht ins Städtchen begleitet wurden. Nach einem 1000m Staffettenlauf, an dem sich 5 Mannschaften beteiligten, war Fußballweitstoß und hernach 100 Meter Seniorenvorlauf. Um ½ 12 Uhr stellte sich in der Südstadt der Festzug auf, der Punkt 2 Uhr seinen Weg durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Festplatz nahm. Auf dem Festplatz begrüßte zunächst der 2. Vorsitzende, Herr Lehramtspraktikant Schleßinger, die zahlreich erschienenen Sportfreunde, sowie den Vertreter der Stadt, Herrn Bürgermeister Wirth und schilderte in schwungvoller Rede die Entwicklung des VFB, im Besonderen auf die hohe Bedeutung der Körperpflege hinweisend, die die Grundlage zum Wiederaufbau unseres daniederliegenden Vaterlandes sein soll. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Blühen und Gedeihen des VFB schloss der Redner seine Ausführungen. Hierauf hieß Herr Bürgermeister Wirth die Festgäste herzlich willkommen. Wenn es nicht früher möglich gewesen, einen günstig gelegenen Sportplatz zur Verfügung zu stellen, so lag es an den Grundbesitzverhältnissen der Gemeinde. Mit einem kräftigen Sportheil schloss Herr Wirth. Anschließend waren Fußballwettspiele und leichtathletische Wettkämpfe. Auch der Sportverein „Edelweiß“ Adelshofen verschönerte das Fest durch eine Reigenfahrt. Einen würdigen Abschluss nahm das in allen Teilen glänzend verlaufene Fest durch einen Festball in den Sälen des Gasthaus „zum Engel“.

1. Juli

Den Personen männlichen Geschlechts ist das Baden nur in dem Bache unterhalb der unteren Mühle, den Personen weiblichen Geschlechts

dagegen nur in dem Bache oberhalb der Vorstädter Brücke gestattet. Die beiden Badeplätze sind eingefriedet. Der Zugangsweg zum Badeplatz für männliche Personen ist der untere Scheuerlesweg. Der Zugang vom badischen Maschinenhaus aus über die Wiesen südlich des Gefällgrabens und der Elsenz ist verboten. Bürgermeisteramt: Wirth.

1. Juli

Die Getreide- Ernte hat begonnen, bereits gestern wurde der erste Wagen Wintergerste eingefahren. Im allgemeinen ist der Stand der Halmfrüchte sehr gut und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Trostlos sieht es bei den Kleeäckern aus, die infolge der anhaltenden Trockenheit sehr schlechten Ertrag im zweiten Schnitt versprechen. Auch über starkes Auftreten der Feldmäuse und Engerlinge werden in letzter Zeit wieder mehr Klagen laut.

Die Himbeerernte gibt sehr gut aus. Zahlreiche Beerenleser sieht man täglich nach dem Wald wandern, um die kostbare Frucht zu pflücken. Für 1 Pfund wird bis zu 3 Mark bezahlt.

4. Juli

Die Amtsstadt war gestern wieder der Treffpunkt verschiedener Fach- und sonstiger Vereinigungen. Im Nebenzimmer „zum Rößle“ tagten am frühen Nachmittag die Schutzleute des Bezirks, daran anschließend die Organisation der Küfermeister, im Nebenzimmer des Gasthofes „zur Eisenbahn“ die Schuhmachermeister des Bezirks. Während diese 3 Organisationen es mit Berufs- und Standesfragen zu tun hatten, beschäftigte sich eine überaus zahlreich besuchte Versammlung von Sängern fast sämtlicher Vereine des Bezirks und der näheren Umgebung im Saale des Gasthof „zur Eisenbahn“ mit der Gründung einer Bezirksgruppe Eppingen. Abends fand im Engelsaale ein in allen Teilen wohlgelungener Familienabend des Evang. Kirchengesangvereins statt.

5. Juli

Anschließend an die Übung der Freiw. Feuerwehr am Sonntagmorgen fand im großen Rathaussaal die Neuwahl des 2. Kommandanten statt. Als solcher wurde einstimmig der seitherige Herr Zimmermeister

Heinrich Zimmermann gewählt. Hernach wurden an verschiedene Wehrleute die Abzeichen für 10- jährige Dienstzeit ausgegeben.

7. Juli

Die außerordentliche Generalversammlung des Radfahrervereins „Wanderer“ in der Bahnhofswirtschaft hatte sich mit inneren Vereinsangelegenheiten zu befassen. Die nahezu vollzählig anwesenden aktiven Mitglieder erachteten eine Neuwahl des Gesamtvorstandes notwendig, die auch vorgenommen wurde und nachstehendes Ergebnis brachte: 1. Vorstand: Otto Preusch, 2. Vorstand: Konrad Lampert, Schriftführer: Joseph Häffner, Kassier: Karl Wirth, Fahrwart: Jakob Kistler.

12. Juli

Aus Berlin traf die traurige Nachricht ein, dass der 19- jährige Sohn Julius der Frau Ehrlich Ww. beim Baden im Wannsee bei Berlin infolge Herzschlag ertrunken ist.

12. Juli

11000 Mäuse wurden am vergangenen Samstag und 4000 am letzten Mittwoch hier abgeliefert. Welch reges Interesse die Eppinger der Mäusevertilgung entgegenbringen, zeigen wohl vorliegende Zahlen. Hoffen und wünschen wir, dass noch öfters solche Mengen zur Strecke gebracht werden.

14. Juli

Durch die anhaltende Hitze ist die Reife der Halmfrüchte rasch vorgeschritten. Gerste ist schon ein großer Teil eingebracht. Vereinzelt hat auch der Roggenschnitt schon eingesetzt. Das Erträgnis darf allgemein als zufriedenstellend bezeichnet werden.

18. Juli

Die Deutsch- nationale Volkspartei hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz von Herrn Ph. Welz im Saale des Gasthof „zur Eisenbahn“ eine öffentliche Versammlung, die von hier und auswärts sehr zahlreich

besucht war; auch Damen hatten sich in stattlicher Anzahl eingefunden. Die von den beiden Rednern behandelten Tematas, wie auch der wohldurchdachte Vortrag von Frau Johanna Richter aus Heidelberg fanden ungeteilten Beifall.

18. Juli

Im neuen Vereinslokal hielt am Samstagabend der Turnverein eine Mitgliederversammlung ab. Im Vordergrund der Besprechungen stand die Teilnahme am Kreisturnen des X. badischen Turnkreises in Lahr am 6., 7. und 8. August. Nachdem die Wettkämpfe im Gau ausgetragen sind, bildet das Kreisturnen den Abschluss der diesjährigen Kämpfe. Zum ersten Mal nach der langen, durch den Weltkrieg hervorgerufenen Pause sammelt der Kreis seine Turnerinnen und Turner. Wohl zum ersten Mal seit Bestehen des Vereins entsendet derselbe eine 7-köpfige Musterriege, die sich mit den Besten des Landes im Einzelwettkampf messen will. Durch die Gebefreudigkeit einiger passiver und Ehrenmitglieder kann den Teilnehmern ein Zuschuss zur Bestreitung der Auslagen gewährt werden.

29. Juli

Infolge der großen Hitze und langanhaltenden Trockenheit wird der Wasserverbrauch innerhalb der Stadt und in den Gärten so groß, dass die Quellen, die durch die Trockenheit auch immer schwächer werden, nicht mehr so viel liefern können, als verbraucht wird. Schon längere Zeit mussten wir die Wahrnehmung machen, dass vielerorts Tag und Nacht ununterbrochen die Wasserhähnen laufen gelassen werden. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass jeder unnütze Wasserverbrauch verboten und strafbar ist. Ferner sehen wir uns veranlasst, die Adelshofer Leitung von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr von heute ab zu schließen. Die Hilsbacher Leitung wird von nachmittags 2 Uhr bis abends 5 Uhr und von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr gesperrt. Bürgermeisteramt: Wirth.

30. Juli

Die Hitze hält nicht nur an, sondern nimmt jeden Tag mehr zu und bildet sich fast ins unerträgliche auf. In der sechsten Nachmittagsstunde des gestrigen Tages zog sich ein Gewitter über unserem Horizont zusammen, das wohl Abkühlung versprach, aber sein Versprechen nicht einhielt. Die Getreideernte nimmt einen ungeahnt raschen Fortgang. Allenthalben hört man, selbst von größeren Grundbesitzern, dass das Brotgetreide bereits unter Dach sei und nur noch der Hafer der Bergung harre. Über das Dreschergebnis hört man nur Befriedigendes. Sehr übel bestellt ist es mit den Kartoffeln und den übrigen Hackfrüchfeldern. Die seit Wochen anhaltende Hitze hat die Felder derart ausgebrannt, dass die Kräuter bereits am Absterben sind. Was eine Kartoffelmissernte bedeutet, braucht hier nicht näher erörtert zu werden.

1. August

Das Turn- und Spielfest des Turnvereins Mühlbach war von den Turnvereinen der Umgebung und sonstigen Sportfreunden gut besucht. Eingeleitet wurde das Fest durch einen unter Mitgliedern des TV Mühlbach ausgetragenen 400 Meter Lauf. Hierauf folgte der 1000 Meter Stafettenlauf zu welchem 4 Mannschaften antraten. Um 2 Uhr bewegte sich ein schöner Festzug durch die festlich geschmückten Straßen des Ortes nach dem Sportplatz beim Walde, wo Herr Andreas Schühle die Vereine und Festgäste, besonders auch die Turnvereine vom nahegelegenen Württemberg begrüßte. Eine Reigenfahrt des Sportvereins „Edelweiß“ Adelshofen eröffnete die sportlichen Übungen auf dem Sportplatz. Hierauf folgten Einzeldarbietungen an Reck und Barren, Wettspiele in Faust-, Hand-, Schlag- und Tamburinball. Zahlreich hatten sich die Bewohner des Ortes inzwischen auf dem Festplatz eingefunden, wo zur weiteren Unterhaltung eine Musikkapelle konzertierte. Für Speise und Trank war reichlich gesorgt.

3. August

Im Alter von 68 Jahren 5 Monaten verschied am Montagnacht 2 Uhr nach längerem Leiden Hebamme a.D. Theresia Grupp Witwe geb. Doll. Bereits 28 Jahre versah die Dahingeschiedene ihr verantwort-

ungsvolles schweres Amt als Hebamme in hiesiger Stadt und hunderten von Frauen war sie in der schweren Stunde durch ihre Tüchtigkeit und reichen Erfahrungen ein Trost und eine tatkräftige Hilfe.

5. August

Zu einem größeren Brand in Zaisenhausen wurde die hiesige Feuerwehr gestern Nachmittag etwa um halb 5 Uhr alarmiert. Kurz nach dem Herausblasen rollte der Feuerwagen mit etwa 20 Mann, mit einer Spritze ausgerüstet, dorthin ab, dem alsbald auch ein zweiter Wagen mit 15 Mann folgte. Beim Eintreffen am Brandplatze war die größte Gefahr schon beseitigt und unsere Wehr beschränkte sich auf Vorkehrungen zur Verhütung eines Weiterumsichgreifens. Gegen 9 Uhr kehrten die Mannschaften wieder zurück. Über das Brandunglück ist folgendes zu melden: Aus der Scheuer des Landwirts Jakob App stieg etwa um halb 4 Uhr Feuer auf, das sich infolge der großen Hitze rasch nach allen Seiten ausbreitete und binnen kurzer Zeit 7 Scheunen und 1 Wohnhaus in Asche legte. Leider ereignete sich bei den Löscharbeiten ein bedauerlicher Unglücksfall, indem der etwa 35 Jahre alte Schneider Wilhelm Ernst vom Gebälk herabfiel und sich schwere innere Verletzungen zuzog. Er wurde bewusstlos vom Platze getragen und sein Leben ist heute noch in Gefahr. Geschädigt sind ferner eine Anzahl fast nur kleine Leute, die ihre Ernte in Miete in den Scheunen untergebracht hatten.

5. August

Zur Gründung eines neuen Radfahrervereins versammelten sich eine Anzahl Herren im „Deutschen Kaiser“. Die Gründung wurde vollzogen und folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vorstand Jos. Lechner, 2. Vorstand: August Veith, Schriftführer: Simon Hinfeld, Kassier: Sebast. Wickenhäuser, Fahrwart: Rudolf Halbauer. Der Verein wird den Namen Radfahrerverein „Konkordia“ führen.

6. August

Ernteganz. Wenn die Getreideernte eingebracht ist, dann begeht man in landwirtschaftlichen Kreisen nach althergebrachter Sitte ein Fest, das für die meisten Orte des Bezirks auf den morgigen Sonntag gelegt

ist. Ein Blick in unsere heutige Zeitung bestätigt das; es finden Tanzbelustigungen in verschiedenen Wirtschaften statt, bei denen die bei den Erntearbeiten Betätigten ihr Vergnügen haben sollen. In den Bauernhäusern wird zu diesem Feste Kuchen gebacken und ein ausnahmsweises Festmahl kommt auf den Mittagstisch. Mögen die gebotenen Gemüse eine Entschädigung sein für die bei der Ernte geleistete harte Arbeit.

8. August

Immer lichter werden die Reihen unserer Veteranen aus Deutschlands großer Zeit. Der Kriegerverein hatte gestern Nachmittag die traurige Pflicht, seinem Mitbegründer und Ehrenmitglied Wilhelm Geiger die letzte Ehre zu erweisen, der im hohen Alter von 76 ¼ Jahren das Zeitliche gesegnet hat. Die Gewehrsektion des Kriegervereins gab die üblichen Ehrensalven am Grab ab.

8. August

Am Samstagabend kurz nach 9 Uhr wurde die Freiw. Feuerwehr Eppingen abermals alarmiert und wiederum kamen Hilferufe von Zaisenhausen, wo Rauchwolken von dem Brand am letzten Donnerstag noch aus den Trümmerhaufen aufstiegen. Rasch waren 3 Wagen mit etwa zusammen 60 Mann zusammengestellt, die der Brandstelle zusteuerten. Aus 3 großen dicht gefüllten Scheunen loderten die Flammen gen Himmel. Eine Rettung dieser schien unmöglich und die zahlreich erschienenen Feuerwehren beschränkten sich darauf, ein weiteres Umsichgreifen zu verbieten, was auch nach angestrenzter Arbeit der Wehren gelang. Es wird wieder als Ursache Brandstiftung vermutet. Dass Zaisenhausen in früheren Jahren schon von großen Bränden heimgesucht wurde, zeigt eine Aufschrift am Hause des Bäckermeister Kolb, dessen Scheune am Donnerstag gleichfalls vom Feuer zerstört wurde, welche lautet: „Nachdem hier das Feuer in schrecklicher Schnelle 11 Scheunen, 2 Häuser und 17 Ställe in Asche gelegt, erbaute dies Wohnhaus Georg Siegel aufs neu am 25. April 1825. Der Brand geschah am 2. Dezember 1824.“ Leider ereignete sich auf der Hinfahrt nach der Brandstelle ein Unglücksfall, der schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können. Der 2. mit

Mannschaft besetzte Wagen blieb an der am Feuerwagen anhängenden Spritze hängen und fiel um, wobei einige Feuerwehrleute, glücklicherweise nicht erheblich verletzt wurden.

10. August

Für den Fall des Ausbruchs von Bränden in hiesiger Stadt wird folgendes angeordnet: 1. Sämtliche Pferdebesitzer haben sich sofort mit einem bespannten Wagen, auf dem sich Wasserfass und Wasserschöpfe befinden muss, bei dem in ihrer Nähe befindlichen Bacheinritte und Wasserpumpstelle zur Übernahme von Wasserfuhren einzufinden und sich in geordneter Reihenfolge aufzustellen. 2. Die arbeitsfähigen Einwohner männlichen und weiblichen Geschlechts haben sich gleichfalls jeweils bei dem nächst ihrer Wohnung befindlichen Bacheinritt und Wasserpumpstelle einzustellen und einen zur Entnahme von Wasser aus den Bächen geeigneten Gegenstand (Eimer, Gießkanne, Wasserschöpfe) mitzubringen. Als Bacheinritte und Wasserpumpstellen kommen in Betracht bezügl. der Elsenz: Brücke an der Mühlbacher Straße, der Hilsbach: 1. Brücke an der Rappenauer Straße, 2. Brücke an der Altstadtstraße, 3. Stauwehr bei Müller Friedrich Hecker. Die anhaltende Trockenheit und die dadurch eingetretene Wassernot haben uns zu den obigen Anordnungen veranlasst. Bürgermeisteramt: Wirth.

15. August

Rohrbach. Einen Beweis christlicher Nächstenliebe und freudigen Opfersinns lieferten die hiesigen Ortseinwohner dadurch, dass sie den durch die Brandfälle heimgesuchten Zaisenhäuser dieser Tage 4 Wagen Stroh in hochherziger Weise zukommen ließen.

17. August

Die Wasserleitung der Hilsbacher Quellen hatte infolge der anhaltenden Trockenheit dieses und vergangener Sommer stark nachgelassen und der Gemeinderat will durch Einbauung einer Pumpe, die das Wasser vom unteren Reservoir in das obere leitet, diesem Missstand für die Folge abhelfen. Zu diesem Projekt gab der Bürgerausschuss freudig seine Zustimmung. Zur Errichtung einer Badeanstalt (4 Wannen und 4

Brausebäder) genehmigte der Bürgerausschuss die Mittel im Betrage von 50000 Mark. Das Bad soll in der Eichhalle am Hengststallplatz eingebaut werden, die dort lagernden Messgeräte werden in dem umzubauenden Lagerschuppen auf dem genannten Platz untergebracht und ein Bauhof für alle städtischen Geräte soll im Gewann Totenwäsche neu errichtet werden. Das städt. Krankenhaus, das längst das Schmerzenskind der Gemeinde ist, soll nach dem Vorschlag des Gemeinderats nur noch zur Hälfte seinem bisherigen Zweck dienen, während die östliche Hälfte für Wohnungen eingerichtet werden soll.

18. August

Ein Meteor von prächtigen grünlichen Farben konnte gestern Abend etwa um halb 9 Uhr am Himmel beobachtet werden. Er nahm seinen Lauf nach Osten und entschwand binnen wenigen Sekunden den Augen der überrascht Zuschauenden.

18. August

Elsenz. Ab 1. September wird am hiesigen Platze eine Gendarmeriestation errichtet und Herr Wachtmeister Stocker von Eppingen zum Stationskommandant hierher versetzt.

20. August

Am morgigen Sonntag hat der hiesige Verein für Bewegungsspiele starke Gegner zu Gaste. Hoffen wir, dass Brettens Mannschaft uns einen vorbildlichen Fußball vorführt, damit auch mal wir Eppinger verstehen lernen, dass nicht der Fußball spielen kann, der wie wahnsinnig den Ball ins Aus kickt, dem anderen Spieler die Knochen verhaut, beim Training möglichst viel Tore erzielt und beim Wettspiel möglichst eigensinnig spielt, damit ja keiner seiner Sportkameraden ein Tor erzielen kann, sondern dass der richtig kicken kann, der uneigennützig den Ball dem in besserer Stellung sich befindlichen Mitspieler abgibt, richtig den Ball stoppen und richtig und fein zuspiesen kann. Alles in allem versprechen die Spiele sehr spannend und interessant zu werden.

22. August

Überzeugt von der Notwendigkeit der Züchtung reinrassiger Hunde, haben sich in hies. Stadt Hundezüchter- und besitzer zusammen geschlossen und den „Verein der Hundefreunde Eppingen und Umgebung“ gegründet. Zweck dieses Vereins ist Förderung der Reinzucht sämtlicher Hunderassen. Die erste Hauptversammlung fand am Samstagabend in der „Krone- Post“ unter dem Vorsitz des Herrn Zigarrenfabrikanten Karl Blösch statt. 2. Vorsitzender ist: Philipp Beck, Kassier: Wilhelm Dieffenbacher, Schriftführer und Bibliothekar: Gustav Müller, Geräteverwalter: Georg Müller.

24. August

Zum Bartholomäusmarkt, der heute hier abgehalten wird, haben eine Anzahl Verkäufer ihre Stände auf dem Marktplatz aufgeschlagen. Dieser Markt gehört gerade nicht zu den besten des Jahres, immerhin dürften die Verkäufer auf ihre Rechnung kommen.

29. August

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Abend des 24. August auf der Straße nach Adelshofen. Der verheiratete, etwa 42 Jahre alte Prediger des Vereins für innere Mission A.B., Herr Robert Maurer, stieß mit seinem Fahrrad auf dem Heimwege von Adelshofen mit einem anderen Radfahrer zusammen; er fiel vom Rade und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung und innere Kopfverletzungen zu, an deren Folgen er gestern, ohne das Bewusstsein wieder zu erlangt zu haben, gestorben ist.

29. August

Die Freiw. Feuerwehr beteiligte sich gestern in Begleitung der Stadtkapelle beim 75- jährigen Jubelfeste der Freiw. Feuerwehr Durlach in stattlicher Zahl. Die Hinfahrt erfolgte mit dem Frühzug 6.09 Uhr. Großes Interesse erweckte die bei der Übung der Jubelfeuerwehr vorgeführte Dampfspritze der Heidelberger Feuerwehr. Nach dem Festzug, an dem sich etwa 72 Vereine beteiligten, war lebhaftes Treiben auf dem Festplatz, in dessen Mittelpunkt eine formvollendete Festrede des

Herrn Regierungsbaumeister Kürz, die Ehrung von alten Feuerwehrleuten und des Gründers der ersten Feuerwehr, Christian Hengst, stand. Mit dem letzten Abendzug angekommen, zogen die Teilnehmer unter Fackelschein und Musikbegleitung in das Städtchen ein.

6. September

Die Stadtgemeinde Eppingen vergibt die Lieferung von zwei Schultafeln und die Anfertigung und Lieferung von Schulbänken in die Volksschule. Bedingungen und Zeichnungen können bei dem Stadtbauamt eingesehen werden. Bürgermeisteramt Eppingen.: Wirth.

8. September

Wir erhielten heute als Naturalabgabe der Stadtgemeinde Eppingen für unsere Brandgeschädigten 120 Ztr. Stroh mit einigen Zentnern Heu, ferner 36 ½ Ztr. Brotgetreide. Für diese reiche Spende die von dem warmen Mitgefühl der dortigen Einwohner mit unseren Brandgeschädigten Zeugnis ablegt, sprechen wir Ihnen und den Gebern unseren tiefgefühlten Dank aus. Zaisenhausen, gez. Dauth und Schäufele

12. September

Das Wettschwimmen des hiesigen Turnvereins um das deutsche Turn- und Sportabzeichen fand gestern im Elsener See statt. Es beteiligten sich 7 Turner.

Der Radfahrerverein „Wanderer“ veranstaltete gestern Vormittag ein Preisfahren (Strecke Eppingen- Zaisenhausen- Sulzfeld- Mühlbach- Eppingen), wobei sich die Teilnehmer schöne Preise errangen. Mittags und Abends hatte der Verein Tanzunterhaltung im Saale „zur Eisenbahn“.

Der Verein für Bewegungsspiele beteiligte sich bei dem in Steinsfurt stattgefundenen Sportfest mit Spielplatzeinweihung mit 3 Mannschaften. Die A- Klasse spielte überlegen in schönem Zusammenspiel und konnte mit dem 1. Preis vom Platze gehen. Die Spieler waren durchweg alle gut. B- Klasse spielte unter Führung von Riemensperger (Sturmcenter), Zaiß (Verteidiger) und ihrem kleinen, vortrefflichen Tormann Kuch

das Spiel; die übrigen Spiele gut. Das Spiel endete nach hartem Kampfe mit einem Sieger dieser Mannschaft in 1. Preis. C- Klasse (A.H.) konnte gegen seine Gegner nicht aufkommen was darauf zurückzuführen ist, dass die Leute sich gegenseitig nicht eingespielt hatten und teilweise noch ältere Anfänger sind. Eine Jugendmannschaft war bei Viktoria Flehingen zu einem Freundschaftsspiel eingeladen, welches sich 0 : 2 für Flehingen entschied. Der Gegner war körperlich weit überlegen, besonders der Tormann, was aber den „kleinen Paul H.“ nicht beängstigte, da er öfters bedenkliche Durchbrüche führte. Der Schiedsrichter war partiisch.

12. September

Mühlbach. Der freche Diebstahl des Pferdes bei Güterbestätter Martin Schäfer erhält noch eine Illustration dadurch, dass der oder die Diebe aus einem Kohlenlager in Eppingen noch einen Kastenwagen mitlaufen ließen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

19. September

Eine tieferrnste Feier fand gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr auf dem israelischen Friedhof statt: die Einweihung des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Krieger des israelitischen Friedhofverbandes Eppingen. Um 11 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug vom Marktplatz aus, an der Spitze die beiden hiesigen militärischen Vereine mit Fahne, der vollzählige Gemeinderat und die Spitzen der Behörden, nach dem israelitischen Friedhof, wo sich neben Angehörigen der Gefallenen eine große Anzahl Einwohner von Eppingen und Umgebung eingefunden hatte. Der Herr Bezirksrabiner von Bruchsal eröffnete die Feier mit einem Gebet. Hierauf sang der Männergesangverein Eintracht mit tiefer Empfindung das Lied: „Wir liebten uns wie Brüder, der Tod hat uns getrennt“. In einer gut ausgestatteten Gedächtnisrede entrollte der Herr Bezirksrabiner ein Bild über den Verlauf des unglücklichen Krieges, seinen Ausgang und seine Opfer. Herr Lehrer Bravmann gedachte in seiner Ansprache der gefallenen israelitischen Söhne und dankte den Vereinen und dem übrigen Publikum für ihr zahlreiches Erscheinen. Besonderen Dank zollte er denen, die zur Errichtung des Denksteins beigetragen haben. Das von dem genannten Gesangverein

vorgetragene Lied „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod“ beschloss die erhebende Feier. Das Denkmal, das von Herrn Bildhauermeister Fritz Schmidt kunstvoll angefertigt ist, trägt unter zwei Lorbeerzweigen in einem prachtvollen Aufbau 8 Tafeln, in denen die Gefallenen des isr. Friedhofverbandes Eppingen verzeichnet sind.

20. September

Das 25 Kilometer Gehen um das deutsche Turn- und Sportabzeichen fand gestern für die Damenriege des Turnvereins Eppingen statt. Heilbronn - Eppingen war die geforderte Strecke. Die erzielten Leistungen waren sehr gut. Die Teilnehmerinnen liefen in folgender Reihenfolge am Ziel (Apotheke) ein: Berta Ullmann, Else Hinkel, Lydia Hutter, Marie Höge, Erna Biebelheimer, Emma Zutavern, Martha Bruttel, Meta Ehrlich, Emma Ullmann, Else Schumann, Melanie Zorn, Ida Biebelheimer, Eugenie Hahn, Erna Zaiß, Liesel Falch, Luise Barth.

22. September

Richen. Schon über drei Wochen genießen wir die Wohltat des elektrischen Lichtes und freuen uns nicht nur der flotten Beleuchtung der Straßen und Gassen unseres Dorfes, sondern auch der blitzschnellen Erhellung unser Wohnräume, der Zimmer, der Gänge, der Keller, Speicher, der Scheunen und Ställe, ebenso der Übertragung der elektrischen Kraft auf die Futterschneidmaschinen usw. Die Hausfrau ist froh, dass sie mit dem elektrischen Bügeleisen unter großer Zeitersparnis und ohne den lästigen Geruch der Kohleisen dem Bügeln ihrer Wäsche ohne Unterbrechungen obliegen kann.

30. September

Das Auslandsmehl für die Zeit vom 16. August bis 15. September ist eingetroffen. Die Ausgabe desselben erfolgt in Eppingen durch die Bäckermeister Ludwig Stroh und Heinrich Schmelcher. Die zustehende Menge beträgt 800 Gramm pro Kopf. Der Kleinverkaufspreis ist 7 Mk. pro kg; also pro Karte 5,60 Mk. Die Brotkartenabschnitte müssen bis längstens 15. Oktober eingelöst sein.

3. Oktober

Der Einzug der 4 neuen Glocken für die katholische Stadtkirche am Samstagvormittag zwischen 11 und 12 Uhr hatte ein wirklich feierliches Gepräge. Fleißige Hände hatten Glocken, Wagen und Pferde sehr schön bekränzt und geschmückt. Beide Wagen waren mit je 4 Pferden bespannt. Das jetzt noch auf dem Turm hängende sogen. kleine Glöcklein läutete den Einzug ein. Jung und Alt war auf den Straßen um den Einzug zu sehen und die neuen Glocken zu begrüßen. Viele dachten nicht nur an die neuen, sondern auch an die alten Glocken, die vor Jahren ihren Weg teils in den Schmelztiegel, sehr wahrscheinlich aber auch in vielen Fällen in unsaubere Schieberhände nehmen mussten, ersteren Falls um dem Vaterlande Dienste zu leisten, andernfalls fast unfüllbare Taschen zu füllen. Gestern Sonntag waren die Glocken auf dem Kirchplatz aufgestellt, um jedem Einwohner die Gelegenheit zu bieten, dieselben besichtigen zu können. Die Weihe derselben findet am kommenden Sonntag statt.

8. Oktober

Gemmingen. Ein tieftrauriger Unglücksfall ereignete sich am vergangenen Donnerstagabend auf der Straße nach Richen. Der 59 Jahre alte Dreschmaschinenbesitzer Johannes Pfenninger war auf dem Heimwege von Fürfeld, wo seine Dreschmaschine beschäftigt war. Auf der stark abschüssigen Straße vor dem hiesigen Ortseingang, da wo die Straße eine starke Biegung machte, fiel das Fuhrwerk abends 10 Uhr um und Pfenninger wurde weit im Bogen herausgeschleudert. Die Pferde setzten ohne Lenker ihren Weg nach Hause fort. Sofort begaben sich die Angehörigen, Schlimmes ahnend, auf die Suche und kamen bis Fürfeld, ohne nur die geringste Spur über den Verbleib des Vaters zu bekommen. Gegen 2 Uhr Nachts fanden sie den Unglücklichen an der Unfallstelle tot auf. Die Teilnahme an dem Hinscheiden diesen Felsenmannes, der in der großen, weiten Umgegend in Achtung stand und in seiner Heimatgemeinde verschiedene Ehrenämter begleitete, ist allgemein.

Öffentliche Versammlung

Am Sonntag, 25. September, mittags 3 Uhr
spricht im Lokal „Schwanen“

Herr August Müller, Mannheim
über

Massenelend :: Neue Steuern :: Reaktion.

Um zahlreichen Besuch der Einwohnerseksajst bittet

Unabhängige Soz. Partei Baden.

Deutschnationale Volkspartei!

Am Sonntag, 16. Okt. 1921,
nachm. 3 Uhr findet im Gasthaus zum Schwanen
in Eppingen eine öffentliche

Volksvorversammlung

statt, in der Herr Landtagsabgeordneter Wager von
Heidelberg und Herr Landwirt Winterhalter von
Steinsfurt zu den kommenden Landtagswahlen
sprechen werden.

Männer und Frauen aus Stadt und Land,
denen die Erhaltung des deutschen und nationalen
We ens am Herzen liegt, sind hierzu freundlichst ein-
geladen

Erscheint in Massen!

Öffentl. Jugend-Versammlung

am Sonntag, den 16. Oktober, mittags halb 4 Uhr
im Saale des Gasthauses zur „Eisenbahn“ in Eppingen.

Warum politische Jugend?

Redner: Frh. Fan, Frankfurt.

Jugend von Eppingen und Umgegend!

Das Vaterland ist in Gefahr! Siehst Du nicht die Flammen-
zeichen! Da darfst Du nicht in frässlicher Gleichgültigkeit
beiseite stehen. Wache Dich für diesen Abend frei und höre
einmal auf die begeisternden Worte unseres jungen Führers,
die aus heisser Sorge um das deutsche Vaterland gesprochen
werden. Welchen Standes, welcher Weltanschauung, welcher
Altersstufe und welchen Geschlechts Ihr auch seid, erscheint
vollständig! Auch ältere Einwohner sind willkommen.

Die

Zentrumspartei Eppingen

veranstaltet am

Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus zum „Mühle“ eine

Wahlversammlung

mit einem Vortrag des Herrn Finanzrates Kirchhäger aus
Heidelberg über

die Landtagswahl.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

Der Ausschuss.

Landtagswähler u. Wählerinnen!

Sonntag, den 9. Oktober, nachm. 3 Uhr
im „Schwanen“ in Eppingen

Volksvorversammlung!

Tagesordnung:

— Zusammenbruch oder Aufbau. —

Referent: Minister W. Kemmele.

Wähler und Wählerinnen erscheint in Masse n in dieser
Versammlung.

Sozialdemokratische Partei:

Der Vorstand.

August Veith, Eppingen

Schlosserei, mechanische Werkstätte

Fahrräder und Bedarfsartikellager.



Halte mich bei eintretendem
Bedarf in allen ins Fach ein-
schlagenden Arbeiten und
Lieferungen bestens em-
pfohlen.

Fahrrad Reparaturartikel

stets am Lager

Mäntel und Schläuche

billigst.

10. Oktober

In einer sehr zahlreich besuchten Volksversammlung sprach gestern Nachmittag Herr Minister Adam Remmele aus Karlsruhe über das Thema „Zusammenbruch oder Aufbau“. Die Ausführungen dieses vorzüglichen Redners waren sachlich und für die Versammlungsteilnehmer leicht verständlich.

10. Oktober

Bei prächtigem Wetter konnte gestern die katholische Gemeinde das Fest der Glockenweihe begehen. Die Anzahl der Teilnehmer war entsprechend dem seltenen Feste außerordentlich groß und die Feier selbst trug sowohl durch die Worte des Festredners, des hochw. Herrn Pfarrer Engelhardt aus Obergrombach, als auch durch die Lieder des Kirchenchors ein schönes und würdiges Gepräge. Abends vereinte sich die Gemeinde zu einem Familienfeste im Saal der „Eisenbahn“, der die große Zahl der Festteilnehmer kaum fassen konnte.

17. Oktober

Wir machen darauf aufmerksam, dass sämtliche Tabakstengel sofort nach der Tabakernte durch Abhaken oder sonst zur Nachzucht untauglich zu machen sind. Wer Nachtak ziehen will, muss dies sofort bei der Steuereinnahmerei anmelden. Bürgermeisteramt: Wirth.

19. Oktober

Auch Rohrbach hatte eine Kommunisten- Wahlversammlung. Ein Vertreter der Ortsgruppe Heidelberg sprach in der mäßig besetzten Wirtschaft „zum Ritter“ über das Thema: Was wollen die Kommunisten? In einstündiger Rede verbreitete er sich über die Ziele und Bestrebungen seiner Partei. Es entwickelte sich eine recht lebhaftige Aussprache. Was für Anklang der Redner mit seinen „Problemen“ fand, wird wohl der Wahltag zeigen.

24. Oktober

Die Kirchweihe verlief in der Amtsstadt sowohl, wie in den übrigen 6 Gemeinden des Bezirks in bester Harmonie. Für die Jugend waren Schau- und Vergnügungsbuden aller Art aufgeschlagen und die reifere

Jugend konnte sich bei Tanz belustigen. Der „Neue“ hatte seine Wirkungen bei manchen nicht verfehlt wie man dies auf den Straßen und auch in Wirtschaften feststellen konnte. Das Wetter das in den frühen Morgenstunden nichts Gutes versprach, änderte sich zum Guten zur Freude der Festbesucher.

26. Oktober

Die menschlichen Abgangsstoffe dürfen außerhalb der Abortgruben und der zugelassenen Behälter in Wohnräumen und deren Umgebung nicht aufbewahrt, auch nicht in Hofräumen, Winkel und auf Düngerstätten ausgeleert werden. Die Abortgruben wie auch die Pfuhlgruben müssen jeweils so rechtzeitig entleert werden, dass ein Überfließen ihres Inhalts nicht stattfindet. Es ist auch verboten, menschliche Abgangsstoffe aus Abortgruben auf Düngerstätten zu verbringen. Bürgermeisteramt: Wirth.

31. Oktober

Die Landtagswahlen verliefen im allgemeinen ruhig. In unserem Amtsbezirk und wohl auch im ganzen Lande war die Wahlbeteiligung gering; es haben nur etwa 60 Prozent abgestimmt. In Eppingen waren 2069 wahlberechtigt. Das Wahlergebnis: SPD: 286, KPD: 5, Deutschnationale Volkspartei: 92, Deutsche Demokratische Partei: 237, USPD: 49, Deutsche Volkspartei: 85, Badischer Landbund: 365, Zentrum: 224

31. Oktober

In der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober 1921 wurden hier 135137 Stück Mäuse zur Ablieferung gebracht. An Ablieferungsprämien wurde insgesamt der Betrag von 13277 Mark verausgabt.

2. November

Danksagung! Von Frau Christine Kolterjan geborene Maier und Frau Emma Pfund geborene Zaiß in Brooklyn (Amerika) wurde uns zur Verwendung für die Armen, Kriegswitwen und Kriegswaisen der Betrag von 1000 Mk. überwiesen. Für diese hochherzige Gabe gestatten wir uns, den edlen Spenderinnen den herzlichsten Dank auszusprechen. Bürgermeisteramt: Wirth.

2. November

Beim Anführen der Milch zum hiesigen Bahnhof hatte heute früh ein auswärtiger Fuhrmann das Unglück, dass sein Wagen umfiel und die Milch, einige Hundert Liter, sich auf die Straße ergoss. Hat sich dieses Vorkommnis auch ohne nennenswerten Unfall ereignet, so ist es doch sehr bedauerlich, zumal in jener Stadt, welcher die Milch zugeführt werden sollte, die Kinder ein Tag ohne Milch sein werden.

7. November

Großfeuer in Rohrbach. Gestern Abend 10 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts Martin Eisenhuth gegenüber der Postagentur Feuer aus, das infolge des starken Windes so rasch um sich griff, dass binnen kurzem 6 Wohnhäuser, 7 Scheunen und verschiedene landwirtschaftliche Anbauten niedergebrannt sind. Die Geschädigten sind: Martin Eisenhuth, Löwenwirt Jos. Maierhöfer, Franz Leipert, Karl Wickenhäuser, Anton Kraus Witwe, Jakob Schwarzmaier, Rudolf Weiland und Otto Lutz. Der Familie Martin Eisenhuth war es nur durch rasche Flucht möglich, das Leben zu retten; sämtliches Mobiliar ist ihnen verbrannt; das Vieh, mit Ausnahme von Klein- und Federvieh, konnte durchweg gerettet werden. Einen schaurigen Anblick bot der Feuerherd um Mitternacht und trostlos liegt heute früh Hab und Gut der Bedauernswerten in Schutt und Asche. Die einheimische Feuerwehr, unterstützt von der rasch herbei gekommenen Feuerwehr Eppingen und einigen Löschmannschaften der umliegenden Ortschaften war die ganze Nacht unermüdlich tätig, dem verheerenden Element Einhalt zu gebieten. Der Schaden ist noch nicht zu schätzen, immerhin aber unermesslich groß.

7. November

Zu der am Freitagabend im „Krokodil“ einberufenen landwirtschaftlichen Dienstbotenversammlung waren alle erschienen. Der Einberufer begrüßte die Erschienenen. Hierauf wurde zur eigentlichen Verhandlung übergegangen und die Lohnfrage geregelt. Als Lohn wurde für selbstständige Dienstknechte der von dem landw. Dienstbotenverband vorgeschlagene festgelegt, der 6000 Mk. beträgt. Für weibliche Dienstboten auf 3- 4000 Mark.

8. November

Der Winter trat heute in den Vormittagsstunden offiziell in Erscheinung. Es hat den Anschein, als ob der leicht gefallene Schnee das Feld behaupten wolle.

9. November

Der Frauenverein veranstaltet auch dieses Jahr einen Flickkurs. Fräulein Karg hat sich für die Leitung desselben in bereitwilliger Weise zur Verfügung gestellt. Frauen und Mädchen ist Gelegenheit geboten, in zeitgemäßer Weise Flicken zu lernen. Die Flickstunden sind Mittwochs abends 8 Uhr in der Industrieschule und beginnen erstmals Mittwoch, den 16. November.

10. November

In der am 9. ds. Mts. in der „Krone- Post“ stattgehabten Bezirkswirteversammlung, zu der die hiesige und auswärtigen Brauereien Vertreter entsandt haben, wurde einmütig beschlossen, ab heute den Bierpreis auf 1,50 Mk. per Glas festzusetzen. Zum Ausschank soll nur 10% Lagerbier (Friedensbier) kommen.

14. November

Rohrbach. Mit Rücksicht auf die vor 8 Tagen über unsere Gemeinde gekommene Brandkatastrophe wurde das diesjährige Kirchweihfest ohne jede Lustbarkeit abgehalten. Die sonst übliche Tanzbelustigung fiel ganz aus. Heute noch steht unsere Einwohnerschaft unter den Zeichen jener unheimlichen Sonntagsnacht, die so grenzenloses Elend über einige Familien gebracht hat. Nach vorläufiger Schätzung dürfte sich der Schaden auf über eine halbe Million belaufen.

16. November

Danksagung. Den Einwohnern des Bezirks, die so rasch und ohne Aufforderung den Brandgeschädigten hier durch Abgabe von Kleidern, Lebens- und Futtermitteln vorerst aus der Not geholfen und ein so schönes Zeichen der Nächstenliebe erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Bürgermeisteramt: Eisenhuth. Fischer.

Katholische Kirchgasse.

Baithaus zum „Schwanen“ Eppingen.



Woher die Kirchweih findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte

Tanzbelustigung

statt. Am Sonntag und Montag Preis-Gasentanz

wozu jedl. einladet.

Ludwig Hofmann.

Krokodil

Altdeutsche Bier- und Weinstube

empfiehlt zur Kirchweih

reine alte und neue Weine

sowie vorzügliche

kalte und warme Spelsen

in reichlicher Auswahl und ladet ergebenst ein
Gustav Künzle, Metzger und Wirt.



Mein Geschäft ist Kirchweih-Sonntag geöffnet.
Neu eingetroffen:

Grosse Sendung Damen-Mäntel

In Flansch, Seide, Tuch und Wolle :: In allen Größen, Farben und Preislagen.

Ferner

Herren-Ulster und -Ueberzieher :: Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge
zu noch alten Preisen

Alfred Ehrlich, Eppingen.

Montag Vormittag

Sauer-Essen

in der Wirtschaft zur „Altstadt“.

Gasthof zur „Eisenbahn“ :: Eppingen.

Kirchweih-Sonntag u. Montag
findet bei mir großes

Tanz-Vergnügen

bei gutbesetztem Orchester statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zum Besuch freundlichst ein



Heinrich Thomä.

Baithaus zum „Deutschen Kaiser“ Eppingen.

Bester alter und neuer Wein

sowie vorzügliche

kalte und warme Spelsen

in reicher Auswahl.
Zur Kirchweih lade ergebenst ein

Oskar Ziegler.



Einen neuen

Feuerwehrrad

hat zu verkaufen.

Karl Petri, Eppingen.

Ein trächtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen.

Adolf Zaig, Bäckermeister.

Leere Weinflaschen

kauft jedes Quantum

Wily. Stunk, Kutscheret.

16. November

Die Benutzung der Eisweiher durch Schlittschuhfahren, Schleifen usw. von 1. Zorn Söhne, Brauerei, Gewann „Zwischen den Bächen“, 2. Hehr, Adolf, Landwirt, 3. Hofmann, Adolf, Metzger, 4. Wilhelm Biehler, Wirt, alle Gewann „Hellbach“, ist bis auf Weiteres untersagt. Nach Eideckung des Bedarfs an Eis durch die Eigentümer bzw. Pächter wird die freie Benutzung der Eisweiher gestattet, der Zeitpunkt wird durch uns besonders bekannt gegeben werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

18. November

Eingesandt. Bosheit oder gleichgültige Rücksichtslosigkeit? Diese Frage muss man aufwerfen, wenn man die Zustände bei der Lichtversorgung in den letzten Tagen beobachtet. Ist es tatsächlich notwendig, dass das Licht immer erst bei Dunkelheit ausgeschaltet wird? Kann eine Reparatur an der Leitung, sofern es sich um eine solche handelt, nicht unter Tag gemacht werden? Wäre es nicht besser ein Haus, in dem das Licht versagt hat, eine Nacht kein Licht, als ganze Stadtviertel auszuschalten? Interessant wäre einmal festzustellen, wer alles einen Schlüssel zum Transformatorenhaus hat, wer darüber zu bestimmen hat, ob und wann der Strom abgestellt wird. Es ist doch nachgerade ein Skandal dem Publikum und der Geschäftswelt derartiges zuzumuten, wie es in den letzten Tagen kurz nach Eintritt der Dunkelheit vorgekommen ist. Die Herren von der Lichtversorgung haben anscheinend gar keine Ahnung, was es heißt plötzlich in einem Geschäftsbetrieb, wenn auch nur auf kurze Dauer, ohne Licht zu sein. Einer für Viele.

18. November

Bekanntmachung: In hochherziger Weise haben die Einwohner des Bezirks und Umgebung allerlei Gaben zugunsten der Brandgeschädigten gesammelt. Zu unserem Bedauern hat sich ein Geschädigter als den Schwerbeschädigten ausgegeben und, trotz gewissenhafter Anordnung des Komitees, für sich gesammelt und sich Vorteile verschafft. Dieses Verhalten hat unter den Geschädigten und Einwohnern Erbitterung hervorgerufen. Wir machen daher die Bürgermeisterämter allerorts darauf aufmerksam, ohne Bescheinigung des Komitees keine

Sammlung zu dulden. Das Hilfskomitee für die Brandgeschädigten Rohrbach.

19. November

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass es Sache der Angrenzer eines überbauten oder nicht überbauten Grundstücks ist, die Eisbildungen auf Gehwegen, Straßenrinnen und Fahrwegen zu entfernen. Wir fordern zur alsbaldigen Entfernung hiermit auf. Bürgermeisteramt: Wirth.

19. November

Zum Abschied des Herrn Oberlehrer Waldi, den der hiesige evang. Kirchengesangverein auf gestern Abend in den Saal des Gasthof „zur Eisenbahn“ anberaumt hatte, hatte sich ein Publikum aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung eingefunden. In vielen Reden wurden die Verdienste des Scheidenden trefflich zum Ausdruck gebracht.

22. November

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Beutinger fand am vergangenen Mittwoch im Gemeinderatssaal in Heilbronn eine Besprechung über die Verhältnisse auf der Kraichgaubahn statt, zu der sich die Ortsvorsteher der interessierten Gemeinden eingefunden hatten. OB Beutinger führte aus: Die Eisenbahnverhältnisse seien infolge der Nähe der Grenzländer schon früher schlecht gewesen. Versprechungen auf Besserung würden immer wieder gemacht, aber mit ihrer Erfüllung habe es gute Weile. Der Redner führte verschiedene Beispiele für die schlechten Verkehrsverhältnisse von Heilbronn an. In der sich anschließenden Aussprache nahm zunächst Stadtschultheiß Neunhöfer, Schwaigern, das Wort: Schon öfter habe er gewünscht, dass ein Eilzugpaar von Heilbronn nach Eppingen eingelegt werde. Die Linie Karlsruhe – Bretten – Heilbronn werde absichtlich so schlecht behandelt, damit nachher nachgewiesen werden könne, dass sie sich zweigleisig nicht rentiere. In Karlsruhe findet man weit mehr Entgegenkommen als in Stuttgart. Für den Neckarkanal ist diese Bahn von großer Bedeutung. Bürgermeister Wirth, Eppingen, sprach über die Art wie die Eisenbahnbehörden Gesuche ablehnen. Der Zeitpunkt für die Einführung von Schnellzügen auf der Kraichgaubahn sei

gekommen. OB Dr. Beutinger erklärt, das Gerücht der Herausreißung des 2. Gleises sei dahin richtig zu stellen, dass nur die Strecke Eppingen – Bretten eingleisig hergestellt werde. Er habe nichts dagegen, wenn Heilbronn von Karlsruhe aus „eingemeindet“ werde. Von Eppingen nach Heilbronn müssen morgens und abends der Arbeiterschaft günstige Züge geben. Auch Züge, die den Besuch von Heilbronner Veranstaltungen vom Land aus ermöglichen, seien notwendig. Wenn es auf dem geraden Weg nicht gehe, so müsse es eben auf dem krummen gehen. OB Beutinger schlägt schließlich die Bildung einer Kommission zur Besprechung der Einzelwünsche vor.

23. November

Der Sonderausschuss zur Förderung des Obstbaus im Kreise Heidelberg wird den Kreisangehörigen Edelreiser von gut vereigenschafteten Mutterbäumen anbauwürdiger Sorten vermitteln und zwar: 1. Apfelsorten: Rheinischer Winterrambour, roter Trierer Weinapfel, Jakob Lebel, Schöner von Boskoop, Winter- Prinzenapfel, Graue Herbstrenette, Durchsichtiger von Croncels, Großer Rheinscher Bohnapfel, Baumanns-Renette, Purpurroter Zwiebelapfel, Ontario. 2. Birnensorten: Gaishirtle, Williams Christbirne, Pastorenbirne, Frühe von Trevour, Gellerts B.B. Michelsbirne, Schweizer Wasserbirne, Gräfin von Paris, Gelbmöstler. 3. Heidelberger Schlosskirsche, Butzkirsche, Hodelfinger Riesenkirsche, große lange Lotkirsche. Anmeldungen werden von uns am 25. ds. Mts. entgegengenommen. Bürgermeisteramt: Wirth.

25. November

Es ist an dieser Stelle auf das volkstümliche Konzert der beiden hiesigen Kirchenchöre am Sonntag Abend im Engelsaale hingewiesen, die ein wirklich gediegenes und volkstümliches Programm zusammengestellt haben. Ein schön gesungenes Volkslied mit seiner Schlichtheit, seinem Gemüt, hört man immer gern, hat auch Gelegenheit zum ersten Mal in Eppingen einen so starken gemischten Chor (80- 90 Personen) als einheitlichen Klangkörper zu lauschen. Im Interesse unserer Kirchenchöre ist ein Besuch dringend zu empfehlen. Besser einer guten Sache ein kleines Opfer gebracht, als es an inhaltslose Varieté- Vorstellungen zu hängen.

2. Dezember

Der Verein Badische Heimat, Landesverein für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Heimatschutz und Denkmalpflege mit dem Sitze in Freiburg beabsichtigt, am Dienstag, 13. ds. Mts. hier in Eppingen einen Vortrag zu veranstalten. Herr Regierungsbaumeister Dr. Hamm aus Freiburg wird über Städtebau und Heimatschutz sprechen (mit Lichtbildern). Auf den interessanten Vortrag, der zugleich Gelegenheit geben wird, mit den für unsere schöne badische Heimat so wichtigen Bestrebungen des Vereins näher bekannt zu werden, seien die Einwohner von Stadt und Bezirk jetzt schon aufmerksam gemacht.

5. Dezember

Die Kälte, die vor etwa 14 Tagen eingesetzt hat, hält weiter an. Sie ermöglicht es unserer Jugend dem Wintersport, wenigstens dem Schlittschuhlaufen, zu huldigen. Sehr belebt waren gestern die hies. Eisweiher, auch der Streichenberger See war der Tummelplatz vieler. Möge der von der kleineren Jugend ersehnte Schnee auch bald kommen und auch diese auf ihre Rechnung beim Schlittenfahren kommen lassen.

7. Dezember

Das kürzlich verbreitete Gerücht, es sei beabsichtigt, die zweigleisige Bahnlinie Heilbronn – Eppingen – Bretten in eine eingleisige umzuwandeln, wird jetzt auch von zuständiger Stelle als unrichtig bezeichnet.

12. Dezember

Wenn mancher geglaubt hat, dass Folgen des Krieges auch die Tätigkeit der Frauenvereine lahm legen würde, so ist das eine grobe Verkennung der Sachlage. Denn in jetziger, in volkswirtschaftlicher und volksgesundheitlicher Beziehung, schweren Sorgezeit ist ihr Tätigkeitsfeld nur noch erweitert worden und es bedarf der neuen rührigen Präsidentin des Eppinger Zweigvereins Frau Dr. Bauer nachgesagt werden, dass sie mit frischer Initiative an ihre Aufgabe herangeht. Dass auch der Umweg über eine „Kaffeeschlacht“, das Gegengewicht zum Dämmerchoppen des „Gewaltigen“, geeignet ist, neues Interesse zu wecken und für die Sache zu werben, wurde augenscheinlich bewiesen, ganz besonders durch den sachlichen, inhaltsreichen Vortrag eines werten Gastes, den Herr

Stadtpfarrer Reimold als Beirat vor der Ehrung treuer Dienstboten begrüßen konnte. Erwachen doch dem Frauenverein immer neue Aufgaben, die der Redner nicht bloß mit dem Hinweis auf Tuberkulosefürsorge, Luisenschule, Nähkurs, Spinnkurs, auf aus Zeit und Not geborene Berufe wie Krankenpflegerin, Fröbelgärtnerin und Kinderpflegerin abgetan wissen will, sondern dem die Tat folgen soll. Dass dazu auch ein Umweg über „echt afrikanischen Perlmokka mit eierstrotzendem Hefenbund“ führen kann, bei dem man sich ausspricht, Beziehungen knüpft, Anregungen empfängt, ist nicht von der Hand zu weisen. Und wenn gar zu diesen „inneren“ Mitteln noch äußere kommen, ausgezeichnete Darbietungen der Unterhaltung, so wird auch dadurch das Interesse gehoben. Denn der Eifer, mit dem Herr Forstmeister Schaier und seine Frau Gemahlin sich der Ausgestaltung des Nachmittags gewidmet haben, fand seinen Lohn. Nicht nur im Beifall für erlesene musikalische Genüsse (bes. „Ich kam vom Walde hernieder“), sondern auch in der heiteren Stimmung, die vor allem zwei Einakter- Lustspiele bei der Zuhörerschaft auslösten. Kein Wunder, wenn solch talentierte Kräfte in den Damen Beck, Bentz, Betz, Bibelheimer, Diefenbacher, Feeser, Gebhard, Keller, Schumann und Zutavern am Werke sind. Alles in allem, ein in jeder Beziehung genussreicher Nachmittag, dem, wenn nicht alle Zeichen trügen, bald andere folgen sollen.

16. Dezember

Eröffnung der Kraftwagenlinie: Der herrlich bekränzte und mit Fähnchen ausgeschmückte Kraftwagen fuhr am Dienstag Früh gegen 9 Uhr am Amthaus vor, um die Ehrengäste zur Tauffeier der neu eingerichteten Verkehrseinrichtung abzuholen. Begünstigt vom herrlichen Wetter ging die Fahrt zunächst nach Mühlbach. Am Dorfeingang wurde der Wagen von der Schuljugend mit Hochrufen empfangen und bis zum Rathaus begleitet. Herr Bürgermeister Schühle begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten. Die Schuljugend sang ein von Herrn Lehrer Diefenbacher komponiertes Liedchen:

Horch was kommt von draußen rein, hoola hi,...
Endlich wird's das Auto sein;
Lang hat's die Geduld erprobt
Endlich kommt's, Gott sei gelobt.

Wünschen Glück ihm auf die Reise –
Singen dazu diese Weise:
Fahr nur nie ein Hühnlein tot,
Fahr vom Morgen- bis Abendrot!

Töff, Töff, grüße du dann noch
Elsenz und Waldangelloch.
Hurra hoch, von Mühlbach weg,
Glück und Segen auf den Weg.

Herr Pfarrer Kölle begrüßte ebenfalls die neue Autolinie und glaubte, dass jeder, der schon jahrelang die 7 Bückel von Mühlbach nach Eppingen bei Wind und Wetter und zu jeder Tageszeit zurückgelegt hat, die neue Einrichtung zu schätzen wisse. Der vom Sonnenwirt vorgesetzte Wein, sowie die in hochherziger Weise von der Zigarrenfabrik Fürst gestifteten Zigarren mundeten ausgezeichnet.

Unter Mitnahme des ebenfalls festlich geschmückten Mühlbacher Wagens ging die Fahrt über Eppingen nach Rohrbach. Ein ähnlicher Empfang wurde den Ankommenden auch hier zu Teil. Infolge Einladung des Gemeinderats Rohrbach begaben sich die Festversammelten in das Gasthaus zum „Ritter“ zu einem kurzen Frühschoppen. Herr Zigarrenfabrikant Rupp ließ es sich nicht nehmen, den Gästen eine ausgezeichnete Havanna zu spendieren. Gegen 12 Uhr erfolgte unter dem Jubel der Jugend Abfahrt nach der Amtsstadt. Auf dem Marktplatz fand der feierliche Empfang mit Bürgermeister Wirth statt. Nach kurzem Aufenthalt im „Röble“ setzten sich die Autos zur Weiterfahrt nach Adelshofen – Elsenz in Bewegung. Herr Bürgermeister Hettler gab in wohldurchdachten Worten sein, sowie seiner Bewohner Begehren kund, dass es für Adelshofen eine größere Freude gewesen wäre, wenn die Haltestelle Adelshofen anstatt an die Straßenkreuzung außerhalb des Ortes, nach dem Ort verlegt worden wäre. Nach Einnahme eines Tees mit Zuckerbrötchen ging die Reise nach Elsenz zu dem für etwa 31 Personen angesagten Mittagessen in der Bahnhof-restauration weiter. Hier, wie in den vorher besuchten Ortschaften wurde die Schuljugend durch Freifahrten erfreut. Das ausgezeichnete Mittagessen und der gute Wein brachten bald wieder fröhliche Stimmung unter die Festteilnehmer. Die von Eppingen

angekommenen Herren folgten nach vorhergegangener Einladung des Bezirksamtes Sinsheim nach Waldangelloch zum Nachmittagskaffee, welcher mit feinem Kuchen und Likör ausgezeichnet mundete. Nach einem kurzen Abstecher nach Eichelberg, der jedem wegen des vorzüglichen Weines empfohlen werden kann, erfolgte gemeinsame Rückfahrt nach Eppingen. Der ganzen Sache gab das ausgezeichnete Abendessen und der gute Wein des Krone- Postwirts Beck ein gutes Ende.

Seit Mittwoch verkehren nunmehr die Autos regelmäßig und hoffen und wünschen wir, dass das gesetzte Probevierteljahr zum Wohle sämtlicher beteiligter Gemeinden und der Allgemeinheit überstanden wird.

17. Dezember

Am morgigen Sonntag, bei der Geschäftswelt der goldene Sonntag genannt, sind die Verkaufsgeschäfte bis 6 Uhr abends geöffnet. Mögen die Erwartungen, die die Geschäftsleute hierauf setzen, nicht getrübt werden.

19. Dezember

Die Vorteile der neu errichteten Autoverbindung verschiedener Bezirksgemeinden mit der Amtsstadt sind gestern schon merklich zutage getreten. Viele Fremde hatten diese günstige Verkehrsmöglichkeit benützt, um hier ihre Weihnachtseinkäufe zu machen. Der Wagen von und nach Mühlbach ist schon des Öfteren überfüllt gewesen, ja manche mussten den Weg auf Schusters Rappen zurücklegen. Es werden heute schon Wünsche laut für Verstärkung dieser Linie durch Beigabe eines Anhängewagens. Möge dieser Andrang von Bestand sein und die im Stillen gehegten Bedenken manches Pessimisten beseitigen.

19. Dezember

Im Hinblick auf die bevorstehende Neujahrsnacht machen wir darauf aufmerksam, dass das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern an bewohnten und von Menschen besuchten Orten ohne polizeiliche Erlaubnis verboten ist. Es entspricht übrigens durchaus nicht dem Ernst der Zeit, den Eintritt in das neue Jahr in lärmender Weise zu feiern. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft. Badisches Bezirksamt.

Als sehr passende Weihnachtsgeschenke
empfehle

Damenhaarschmuck aller Art

ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in
Haarölen, Haarwasser, Seifen, Parfümerien, Kopf-,
Nagel- und Kleiderbürsten, Damen-Kopfbürsten und
Zahnbürsten, Taschenbürsten, Haut-Kreme, Zahnpasta..

Jakob Anton

Herren- und Damen-Friseurgeschäft, Eppingen.

Sehr passende Weihnachts-Geschenke



sind
blühende und
Blattpflanzen
-
Blumentörbe.

Wilhelm Kögel, Eppingen.

Christbäume sind zu
haben bei Friedr. Lampert
Gandelsgärtnerei.

Spielwaren, Christbaumschmuck

praktische Geschenkartikel

Glas, Porzellan, Nidelwaren.

Große Auswahl in Korbwaren

Phil. Geiger.

Ganz köstlich
schmeckt

LA. & MED. DANKST.

das
jetzt im Ausverkauf befindliche
helle und dunkle
Weihnachts-Bier
der Brauerei Zorn Söhne.



Auf die Feiertage

empfehle ich:

Sorten, Tee- u. Kaffeegebäck
Lebkuchen, Schokolade
- Pralinés und Bonbonieren -
ferner erstklassige

Flaschenweine, hochf. Liköre
in reichster Auswahl
Rum, Punsch, Arrak, Wein-
brand, Malaga, Porto, Sekt.

Konditorei und

Kaffee Schäfer

Marktplatz. Eppingen. Marktplatz.

19. Dezember

Einiges von der stillen Schönheit in Eppingen. Ich liebe die traulichen, schönen Plätzchen, wo's still und heimelig ist. Gern suche ich sie daher auch auf und sie lohnen mir's immer dadurch, dass sie mich nach angestrenzter Arbeit erfrischen – mir neue Kraft geben. Froh nicken mir die schmalbrüstigen, spitzgiebeligen Häuslein zu, wenn ich durch's winkelige Gäßlein der Altstadt Eppingen gehe. Schau nur mal aufmerksam an ihnen hinauf, 's liegt Art und Form drin in dem schlanken Leib der alten „Kanzeln“. Oder wie bieder und wohlgesetzt, kraftvoll und wichtig schauen andere wieder drein. Ist's nicht so? Jeder Schritt ein neues schönes Bild! Ja, die Altstadt! Sie gibt jedem was mit, der ihr einen Besuch abstattet. Hab'ich mehr Zeit, so gehe ich ein paar Schritte weiter zum Bach. Wie traulich auch da! Ein Bildlein schönes als das andere. Nimm sie alle auf in dein Herz, dann geht das, was nicht hineingehört, von selber hinaus. G.A.V.

20. Dezember

Die Zugverhältnisse auf der Kraichgaubahn. Dieses Thema war Gegenstand einer auf letzten Samstag in den Rathaussaal in Bretten einberufenen Versammlung. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Schemenau- Bretten. Etwa 50 Vertreter von Gemeinden und Körperschaften waren erschienen. Folgende Resolution wurde angenommen: Die versammelten Vertreter fordern mit allem Nachdruck die rasch mögliche Herstellung eines den Bedürfnissen der Anlieger, namentlich der größeren Städte Karlsruhe, Bretten, Eppingen und Heilbronn Rechnung tragenden, örtlichen und durchgehenden Zugverkehrs, insbesondere: 1. Die Leitung der gegenwärtigen D 117 / 118 (Paris- Straßburg- Karlsruhe- Stuttgart- Nürnberg- Leipzig- Berlin und Prag- Warschau) über die Kraichgaubahn, 2. Die Einführung von Eilzügen auf der Linie Karlsruhe- Bretten- Heilbronn zur Verbesserung des Durchgangs des Personenverkehrs Karlsruhe- Bretten- Eppingen- Heilbronn- Nürnberg. 3. Schaffung direkter Anschlüsse und Verbindungen im Personen und Güterverkehr an die Linie Karlsruhe- Bretten- Heilbronn nach allen Richtungen, 4. Ausgestaltung des Vororts- Verkehrs zwischen Karlsruhe und Bretten- Eppingen einerseits und Heilbronn- Eppingen andererseits,

5. Einheitliche Verwaltung der gesamten Strecke Karlsruhe- Heilbronn durch die Eisenbahn- Generaldirektion Karlsruhe.

23. Dezember

Die evangelische Kirchengemeinde hat nun auch ihre neuen Glocken. Hängen sie auch noch nicht auf dem Turm, so ist doch anzunehmen, dass sie das neue Jahr einläuten werden. Am Mittwoch wurden die drei Glocken durch hiesige Fuhrwerke aus der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe abgeholt und kamen gegen Abend unter Geläute der vom Krieg verschont gebliebenen alten Glocke hier an. Um den freundlichen Gebern bei der Sammlung zur Beschaffung der Kirchen-glocken einigermaßen Dank zu zollen, wurden die Glocken gestern Nachmittag auf den beiden geschmückten Wagen durch die Hauptstraßen der Stadt unter den Klängen der Stadtkapelle geführt. Um ½ 2 Uhr setzte sich ein stattlicher Festzug in Bewegung. 4 Festreiter eröffneten denselben, es folgten die Schüler der Volksschule und der Realschule, die Stadtkapelle, die beiden mit frischem Grün geschmückten Wagen mit den Glocken, der Kirchengesangsverein, die beiden evangelischen Geistlichen, der Kirchengemeinderat und der politische Gemeinderat. Auf dem Marktplatz sang die 8. Klasse der Volksschule das Lied: „Nun danket alle Gott“. In der Kirche angekommen, spielte die Stadtkapelle einen Choral. Nach einem Gesamtchor aller Festteilnehmer hielt der Herr Stadtvikar eine sinnige Ansprache über die Bedeutung der Glocken. Ein Lied des Kirchengesangsvereins und das von Schülerinnen und Schülern der Untersekunda vorgetragene „Lied von der Glocke“ von Schiller bildeten den Abschluss der Feier. Zur Freude der Schulkinder wurden an dieselben große Brezeln verteilt. Hoffen und wünschen wir, dass die Aufmontierung der Glocken ohne Zwischenfälle von statten geht.

24. Dezember

Wie alljährlich, so veranstalten auch in diesem Jahre die hiesigen Vereine Abendunterhaltungen, um ihren zahlenden d.h. passiven Mitgliedern einige frohe Stunden zu bereiten. So z.B. hat der Turnverein seine Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtsfeiertag im Saale des Gasthauses zum „Engel“, der Gesangsverein „Frohsinn“ ebenfalls am gleichen Tage in Saale des Gasthauses zum „Schwanen“.

28. Dezember

Die Regelung der Gehaltsbezüge der Gemeindebeamten der Stadt Eppingen, die schon manche Sitzung beschäftigt hat, hat nun durch den Spruch des Landesschlichtungsausschusses endgültig ihren Abschluss gefunden. Nachstehend geben wir die neuen Gehälter bekannt:

Stelle	Name	Gehalt im Mk.
Bürgermeister	Wirth	68 400
Ratschreiber	Burck	54 480
Stadtrechner	Zaiß	47 040
Sparkassenrechner	Müller	45 360
Stadtbaumeister	Hecker	40 560
Ratschreiber	Wieser	26 880
Sparkassenkontrollleur	Schmid	38 040
Schutzmann	Barth	22 440
Schutzmann	Diefenbacher	24 240
Ratsdiener	Pfründer	26 400
Waldmeister	Barth	22 080
Forstwart	Weiß	18 480
Forstwart	Klingenfuß	16 800
Forstwart	Kobold	36 240
Wegwart	Röther	18 480
Wegwart	Beck	20 160
Wegwart	Wölfle	23 880
Wegwart	Frank	20 400
Feldhüter	Häffner	16 320
Feldhüter	Blösch	16 560
Schuldiener	Müller	13 920
Schuldiener	Wächter	18 000
Farrenwärter	Koch	13 860
Ratschreibergehilfe	Häffner	16 650

28. Dezember

Das Weihnachtsfest liegt hinter uns. Es waren die Tage so recht dazu angetan, stille Einkehr zu halten. Hier in Eppingen gewann die Bescherung der kleinen Kinderschüler in der ev. Stadtkirche insbesondere dadurch eine besondere Bedeutung, als Herr Fritz Zaiß aus Chicago, ein geborener Eppinger, es sich nicht nehmen ließ, durch Schenkungen verschiedener Art die Kinder zu erfreuen. In üblicher Weise fanden in den Kirchen am Christabend die Weihnachtsfeiern statt, die insbesondere unterm brennenden Weihnachtsbaum den lieben Kleinen gewidmet waren. Am ersten Weihnachtsfeiertag waren die beiden Stadtkirchen zahlreich besucht und die Kirchenchöre taten das ihre zur Verherrlichung der Festgottesdienste.

28. Dezember

Der Turnverein veranstaltete seine diesjährige Abendunterhaltung im Engelsaal. Die Feier wurde durch einen Eröffnungsmarsch der Kapelle Specht eingeleitet. Herr Vorstand Vielhauer begrüßte die Erschienenen und überreichte an die Herren Karl Wieser, August Elser und Adolf Brenkmann das von diesen errungene Turn- und Sportabzeichen. Nun folgte Nummer auf Nummer des reichhaltigen Programms. Freiübungen der Jugendturner und Turnerinnen, Barrenübungen und Aufstel-

lung von Pyramiden gaben ein kleines Zeugnis von dem Können der Turner und Turnerinnen. Die darauffolgende Gabenverlosung brachte den Glücklichen schöne Gewinne. Mit anschließender Tanzunterhaltung, die die Teilnehmer bis in die Morgenstunden beisammenhielt, fand die schön und harmonisch verlaufene Feier ihren Abschluss.

Eine wirklich imposante Weihnachtsfeier veranstaltete der Gesangsverein „Frohsinn“ im Saale des Gasthauses zum

Neu! — Neu!

Wichtig für Weinproduzenten.

Der neue elektrische

! Most- und Weinswärmer !

zur Umgärung von Weinen oder Erwärkung und Gärförderung von schlecht gärenden Mosten.

Unentbehrlich! Große Geldersparnis! Keine komplizierte Bedienung! Kein Anhoören der Fässer! Kein Einheizen des Stellers mehr! Kein unnütziges Umstechen in besondere Fässer! Ausfühelichs fachm. Gutachten in Nr. 21 der Zugschrift „der Weinbau der Rheinpfalz“

Weinvertretung für Baden:

Thle u. Rimmeler, Eppingen

Electrotechn. Büro für Licht und Kraft.

„Schwanen“. Ein Männerchor „Horch die Weihnachtsglocken klingen“ eröffnete das Programm. In schöner Reihenfolge wechselten Männerchöre, Solos, Duette und Couplets miteinander, welche auch den verdienten Beifall ernteten. Nicht weniger Anklang und Gefallen fanden die Theaterstücke „Um der Mutter willen“, und der Einakter „Hans Hucklebein“. Nach Abwicklung des Programms ging man zur Gabenverlosung und Christbaumversteigerung über, und wie immer, konnte man bei Vornahme der ersteren glückliche und auch „lange“ Gesichter sehen. Hoffen wir, dass sich die Vereinskasse durch diese Veranstaltungen wieder gut erholt hat. Das anschließende Tanzvergnügen hielt die muntere Gesellschaft noch „einige“ Stunden beisammen. Eine besondere Freude bereitete Herr Fr. Zaiß aus Chicago dem Gesangverein „Frohsinn“ sowie der Musikabteilung der Kapelle Specht durch Überreichung von je 1000 Mark.

Beilage zur Eppinger Zeitung und deren Nebenausgaben.
 Nr. 300. Samstag, den 24. Dezember 1921. 23. Jahrgang.



Fröhliche Weihnachten!

Christabend
 Von Joseph v. Eichendorff.

<p>Markt und Stoben sich verlassen, Still erleuchtet jedes Haus, Sinnend geh ich durch die Gassen Alles sieht so festlich aus.</p> <p>Au den Fenstern haben Frauen Buntes Spielzeug fromm geschmückt, Lachend Kindlein stehn und schauen, Sind so wunderbar beglückt.</p>	<p>Und ich wandre aus den Mauern Bis hinaus ins freie Feld, Sehres Glänzen, hell geschaumt! Wie so weit und still die Welt!</p> <p>Sterne hoch die Kreise schlingen, Aus des Schnees Einsamkeit Steigt's wie wunderbares Singen O, du gnadenreiche Zeit!</p>
---	--